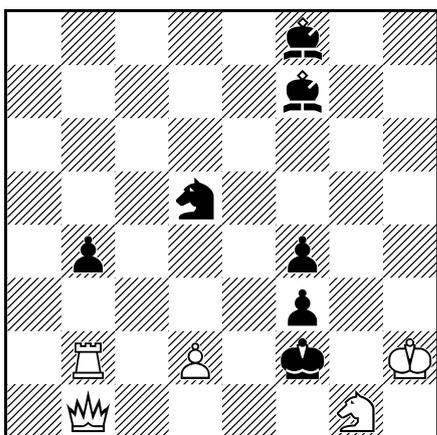


Die erste Ausgabe für 2017 beginnt mit einem Zweizüger mit vier thematischen Varianten, beim 9-Züger muss ein Störenfried beseitigt werden, die beiden Hilfsmatts sollten keine großen Schwierigkeiten bereiten und beim langzügigen Selbstmatt ist die schwarze Königsstellung verräterisch. Zum Schluss gibt es noch ein „Monster“ von Claus Grupen.

2017/01

Andreas Thoma

Groß Rönau



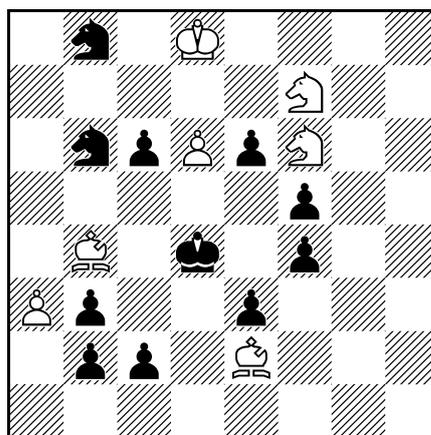
#2

(5+7)

2017/02

Uwe Karbowiak

Stuttgart  
nach Alois Johandl



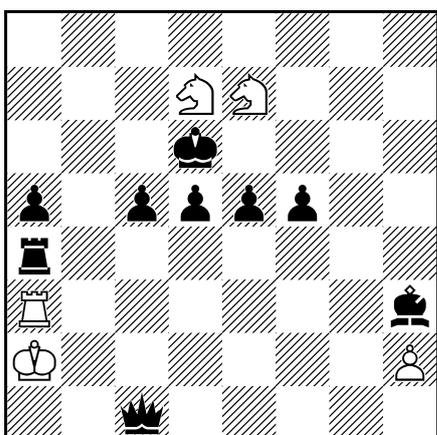
#9

(7+11)

2017/03

Christer Jonsson

(Schweden)



h#3

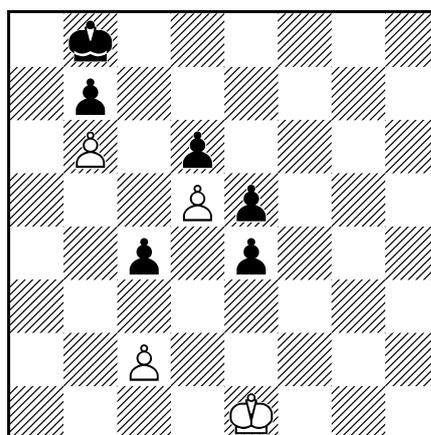
(5+9)

2 Lösungen

2017/04

Gunter Jordan

Jena



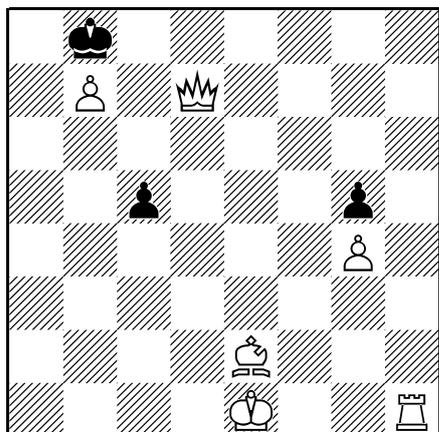
h#7

(4+6)

Lösungen bitte bis zum 15.02.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2017/05  
Olaf Jenkner

Chemnitz

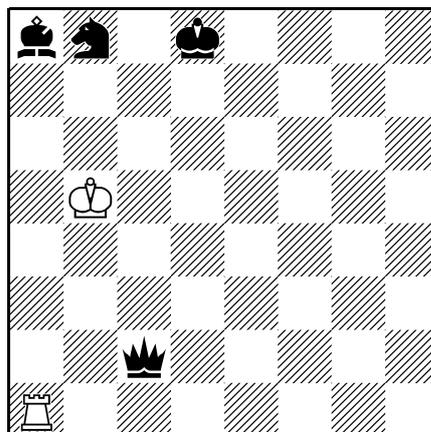


s#9

(6+3)

2017/06  
Claus Grupen

Siegen



s#5

(2+4)

Längstzüger (s. Text)

Bei der Längstzüger-Aufgabe 2017/06, in der Schwarz immer einen geometrisch längsten legalen Zug ausführen muss, gibt es folgende Mehrlingsbildungen:

- b) La8→a5; c) ferner Sb8→c4; d) ferner Sc4→c1; e) ferner Dc2→c8;  
f) ferner La5→b4; g) ferner Lb4→e4; h) ferner Le4→g4; i) ferner Dc8→g8;  
j) ferner Kb5→f2; k) ferner Ta1→c4; l) ferner Tc4→h8

### Lösungen zur Ausgabe 11/2016

Der Zweizüger 2016/57 (Zoltan Labai) lebt vom Zusammenspiel von Verführung und Lösung: 1. D:e6? Dg6 / Sd2 2. S:c6# / T:d2#, jedoch 1. ... Sc5! Die Lösung **1. D:c6!** (droht 2. Te4#) mit den Varianten **1. ... D:c6 / Dg6 / e:d5 / Sd2 2. S:c6# / S:e6# / D:d5# / Dc5#** zeigt einen „soliden Zweizüger mit zwei Mattwechseln und einem Paradenwechsel“ (Stephen Rothwell). „Die Auswahl zwischen 1. D:c6 und 1. D:e6 mitsamt den Mattwechseln macht einen gediegenen Eindruck“ (Baldur Kozdon). „Da ich die Lösung sofort sah und abspielte, war ich von den Varianten zunächst ziemlich enttäuscht. Mein Eindruck änderte sich allerdings mit dem Erkennen der thematischen Verführung, denn da kann man einerseits die beiden Mattwechsel sowie den Paradenwechsel wahrnehmen. Also doch nicht so schlecht, wie anfangs befürchtet“ (Hanspeter Suwe). „Verführungsreiche Angelegenheit“ (Klaus Seeck).

Für Klaus Seeck ist der Dreizüger 2016/58 (Leonid Makaronez) „der Knüller des Heftes“. **1. Th8!!** (droht 2. Lf7+ K:f7 3. Df5#). Die vier Varianten sind **1. ... d6 2. Lf5+ Kf7 3. e6#; 1. ... Td:h8 2. Df5+ Kd5 3. D:d7#; 1. ... Th:h8 2. D:g4+ Kd5 3. Le4#** und **1. ... Tf8 2. T:f8 d6 3. Lf5#**. „Schöner Schlüssel und gefälliges

Variantenspiel“ (Stephen Rothwell). „Aus dem Schema viel herausgeholt! Gefällt mir sehr!“ (Baldur Kozdon). „eine reichhaltige Aufgabe (Claus Grupen). „Schade ist, dass nach der Drohparade 1. ... Tf8 2. T:f8 die Abspiele unsauber sind und nur 2. ... d6! dualfrei mit 3. Lf5# erledigt wird. Ein kleines Impromptu, mehr nicht“ (Hanspeter Suwe).

„Da aktive Drohzüge des weißen Turms auf c4 in der Aufgabe 2016/59 (Baldur Kozdon) nicht gegeben sind, liegt der kritische Abzug des weißen Läufers auf der Hand, der weitere Lösungsablauf spult sich eigentlich wie selbstverständlich fast alternativlos ab: **1. Lb7! g5 2. Tc6!** (eine Selbstverstellung, aus der Schwarz aber keinen Nutzen wegen des Kurzmatts 2. ... K:g2? 3. Th6+ Kbel. 4. Th1# ziehen kann) **2. ... f1S 3. Th6+ Sh2 4. Tg:h2+ Kg1 5. Th1+ Kf2 6. Tf6#**. Ein nettes, klares Stück, entgegen meiner ersten Befürchtung leicht zu lösen“ (Hanspeter Suwe). „Ein guter Rückzugsschlüssel des weißen Läufers bewirkt einen prospektiven Schachschutz für den weißen König und einen weißen Pseudo-Inde. Ein gelungener Mehrzüger“ (Stephen Rothwell). „Profaner Ablauf“ (Eberhard Schulze). „wie immer mit schweren Geschützen“ (Claus Grupen).

Die „nette Kleinigkeit“ (Eberhard Schulze) 2016/60 (Mirko Degenkolbe) hat die Lösung: **1. Le8 Kg8 2. Sf7 Kh7 3. Sfe5 Kg8 4. Lf7+ Kh7 5. Sf8+ Kh8 6. Seg6#**. „Nettes Rangieren der weißen Leichtfiguren im oberen Eck“ (Stephen Rothwell). „Unterhaltsames Geplänkel im Nordosten“ (Baldur Kozdon). „Der weiße Springer auf h8 muss mittels einer Systemverlagerung auf engstem Raum auf den gegenüberliegenden Pol der Diagonalachse gebracht werden. Schön. Aber ehrlich, ich glaube nicht, dass das noch originell ist. Irgendein Miniaturenkenner wird doch den/die Vorgänger benennen können, oder?“ (Hanspeter Suwe). „Mehr Fingerübung als Problem, armer schwarzer König“ (Klaus Seeck). „Ein hübscher Square-Dance mit unauffälligem Schlüssel; leider ist der weiße König zum Zuschauen verdonnert – das Nicht-Mitmachen gilt beim Square-Dance als unhöflich“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2016/61 (Andreas Thoma) zeigt eine „hübsche Allumwandlung mit einem Augenzwinkern bei der Zwillingsbildung“ (Stephen Rothwell): **a) 1. f1L! e8D 2. Lc4 De1#. b) 1. c1T! b8S 2. Tc4 Sc6#**. „Allumwandlung mit sparsamen Mitteln! Pfiffige Zwillingsbildung!“ (Baldur Kozdon). „Ein wie immer origineller Thoma, aber leichter zu lösen als gewohnt“ (Klaus Seeck). „Originelle Allumwandlung“ (Eberhard Schulze). „Zwei Bauern auf den siebten Reihen, da schwant einem bei Andreas unweigerlich eine AUW. An der etwas skurril anmutenden Zwillingsbildung habe ich nicht so viel auszusetzen - im Gegensatz zu der Tatsache, dass Andreas hier nicht bemerkt hat, dass sich das mit 7 Steinen darstellen lässt: weißer König nach b2 und die beiden weißen Offiziere auf b1 und

d1 durch einen schwarzen Bauern auf a4 ersetzen: gleiche Lösungen - und wie gesagt: MINIATUR!“ (Hanspeter Suwe). Auch Claus Grupen die steingleiche Alternative vorgeschlagen!

Der „ökonomisch konstruierte weiße Doppelinder“ (Stephen Rothwell) 2016/62 (Nicolaescu + Müller + Cioflanca) hat die beiden Lösungen: **i) 1. ... Lc1 2. h4 Td2 3. Kg5 Td5# ii) 1. ... Td1 2. Ke5 Ld2 3. Kd6 Lf4#**. „Auch wenn die Thematik der Aufgabe nicht neuartig ist (da wird es wohl mehrere Dutzend Versionen geben), gefällt mir das Stück aufgrund der klaren Gestaltung ganz gut. Vor allem behagt mir das Pendel (der Rückzug) des Verstellers. Ich möchte dem Autorentrio jedoch vorschlagen, den weißen Turm nach d6 zu stellen, denn ich erachte es als dringend geboten, dass der schwarze König in beiden Varianten auf den Ausgangsfeldern der kritischen Figuren matt gesetzt wird. Das ist mir wichtiger als ein möglichst langer kritischer Zug (des Turmes)“ (Hanspeter Suwe). „schöner Turm-/Läuferwechsel mit raffinierten Sperrungen und Verstellungen“ (Claus Grupen). „Was ist neu an diesem (Uralt-)Inder?“ (Klaus Seeck).

Das Hilfsmatt 2016/63 (Alexander Fica) hat die Lösungen: **i) 1. ... Ke2 2. Lf5 f:e3+ 3. Ke4 Sf6# ii) 1. ... Sf6 2. La2 Kc2 3. Lc4 f:e3# iii) 1. ... Le5+ 2. Kd5 f4 3. Le4 S:e3#**. „Drei Blocks des schwarzen Läufers auf b1 bewirken gefällige Mattbilder. Schade, dass der weiße Läufer auf f4 nicht auch einmal zum Mattzug kommt (idealerweise auf e3)“ (Stephen Rothwell). „da steckt eine Menge Planung drin“ (Claus Grupen). „Mir fällt es schwer, hier Zusammenhänge zu erkennen“ (Eberhard Schulze). „Thematisch hätte ich in i) eigentlich 3. L:e3# erwartet, außerdem ist dort das Matt unrein, weil das Feld e3 doppelt gedeckt ist“ (Klaus Seeck). „Ach, man sieht es leider so häufig, dass Autoren sich nicht bescheiden können. Die Lösung iii) zerstört doch das Geflecht der beiden anderen Lösungen. Also iii) streichen und schwarzen Bauern auf c6 einsparen!“ (Hanspeter Suwe).

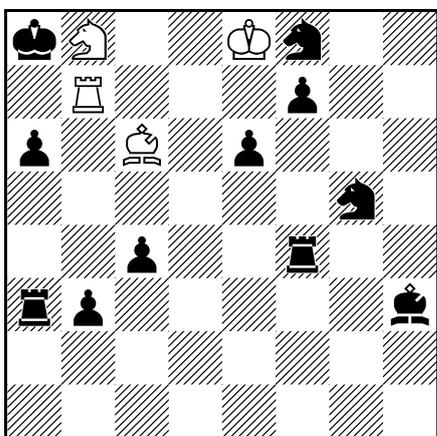
„Wieder ein langzügiges Selbstmatt 2016/64 (Manfred Ernst) und die Zeit, mich zu einer Lösung zu quälen, ist mir schlicht zu schade. Vom Gefühl her würde mir ein Schlüsselzug des weißen Läufers auf a8 auf der ganz langen Diagonale nach h1 gefallen; und vielleicht kann man ein Matt des weißen Königs auf g1 erzwingen“ (Hanspeter Suwe). Und so geht die Lösung auch: **1. Lh1! e4 2. Sg3+ h:g3 3. Sf4+ Kh4 4. Sg2+ Kh5 5. Kf1! e3 6. Kg1 e2 7. Df3+ S:f3#**. „ein weit vorausschauender Schlüsselzug“ (Claus Grupen). „Weiß muss sich seinen Käfig in der rechten unteren Ecke einrichten. Ein gut lösbarer und verdaulicher Selbstmatt-Mehrzüger“ (Stephen Rothwell).

Der Neunzüger aus Münster ist ein echter Leckerbissen. Die beiden Hilfsmatts zeigen bekannte Themata, beim Selbstmatt sollte man dem Schwarzen immer nur einen möglichen Zug lassen – nicht nur im Mattzug. Die Stellung in der Widmungsaufgabe ergibt sich nach dem 16 Zug von Weiß und die Doppellängstzügeraufgabe enthält typischen Längstzügerinhalte – hier müssen beide Parteien immer einen geometrisch längsten, legalen Zug ausführen und arbeiten zusammen auf das Patt des Schwarzen hin.

2017/07

Baldur Kozdon

Münster



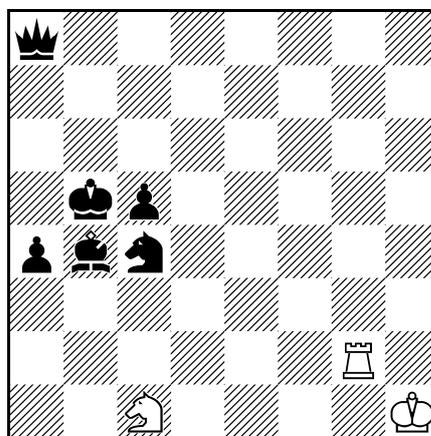
#9

(4+11)

2017/08

Eberhard Schulze

Vaihingen



h#2,5

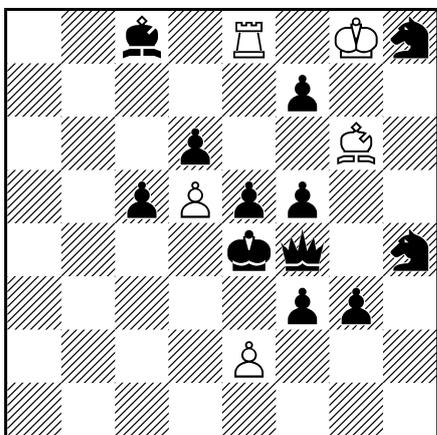
(3+6)

b) weißer Läufer auf g2

2017/09

Christopher Jones

(England)



h#3

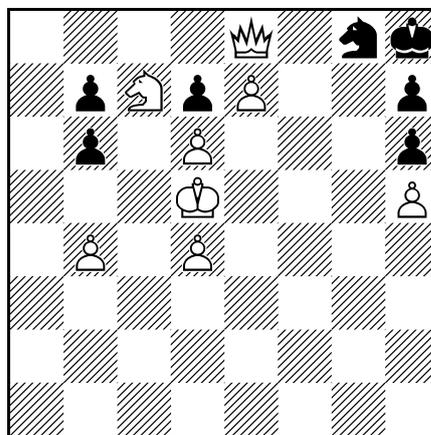
(5+12)

b) Be2→d2

2017/10

Manfred Ernst

Holzwickede



s#9

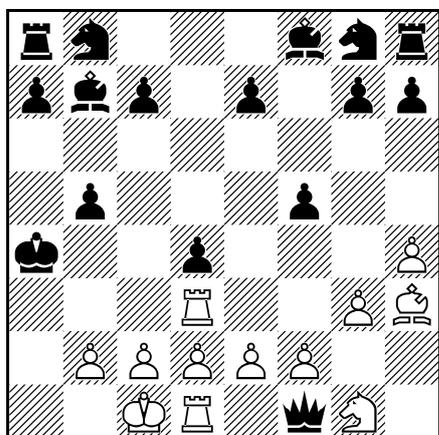
(8+7)

2017/11

Bernd Gräfrath

Mülheim/Ruhr

Thomas Thannheiser gewidmet



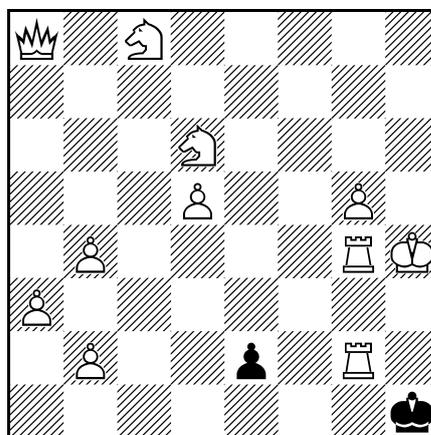
BWP 15,5

(12+16)

2017/12

Andreas Thoma

Groß Rönau



h=2

(2+4)

4 Lösungen,

Doppellängstzuger

Lösungen bitte bis zum 01.03.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

### Lösungen zur Ausgabe 12/2016

Die Widmungsaufgabe 2016/65 (Baldur Kozdon) hat die Lösung: **1. Tfb5!** (droht 2. Ke2 oder e5 Da4 3. Tb7+ Ka6 4. T7b6+ Ka5 5. Ta6+! nebst Damenumwandlung) **Df6+** **2. Ke2** (droht 3. Ta2+ Da6 4. c8S+!) **Da6** **3. e5** (Zugzwang) **Da4!** **4. Tb7+ Ka6** **5. T7b6+ Ka5** **6. Ta6+! K:a6** **7. c8D+ Ka7/ Ka5** **8. Db7#/ Da8#**. „Eine ansehnliche Miniatur mit einigen Pointen (Schachprovokation im Schlüssel, Tempozug 3. e5 und Opfer 6. Ta6+)“ (Stephen Rothwell). „Es sieht so leicht aus, solch eine Aufgabe zu komponieren, aber es ist ganz schön ausgefuchst“ (Claus Grupen).

Einen Teil der zweiten Widmungsaufgabe 2016/66 (Andreas Thoma) konnte unser Jubilar lösen: **1. Lg8 Ta8** **2. La2 Th8** **3. Lg8 Ke2!** **4. La2 Ta8** **5. Lg8 Ta1** **6. La2 Kf1!** **7. Lg8 Ta8** **8. La2 Th8** **9. Lg8 h:g8S!** **10. Th5 T:h5#**. Damit hat er den „Knüller“, den längstzügertypischen Effekt der Umwandlung in einen Springer erkannt, weil jede andere Umwandlung zur Folge gehabt hätte, dass die Umwandlungsfigur einen längeren Zug hätte ausführen müssen als den Mattzug. Das Satzspiel ist deutlich unterschiedlich, obwohl das gleiche Pendel zum Einsatz kommt: **1. ... Ke2!** **2. Lg8 Ta8** **3. La2 Th8** **4. Lg8 La2!** **5. L:a2 Ta8** **6. Lg8 Ta1+!** **7. Tc1 Ta8** **8. La2 Th8** **9. Lg8 h:g8D/T#**. „Eine von Andreas bereits des Öfteren

benutzte Längszüger-Mechanik. Die Lösung finde ich mit der zweimaligen Einsperrung des weißen Turms, die die Annäherung des weißen Königs ermöglicht, ganz witzig. Das (leider auch um einen Zug kürzere Satzspiel) fügt der Aufgabe aber keinen wesentlichen Mehrwert hinzu“ (Stephen Rothwell). „Trotzdem herzlichen Dank!“ (Klaus Seeck). „Wie erzwingt man, dass der weiße Bauer auf h7 den Läufer schlagen kann – und dann muss es noch ein kurzzügiger Springer sein, typisch Andreas!“ (Claus Grupen).

Der Dreizüger 2016/67 (Leonid Makaronez) lebt vom Schlüsselzug **1. L:d5!** (droht 2. De5#). Die drei Varianten sind: **1. ... Le2+ 2. S:e2+ Kd3 3. Sf4+ Kc3 4. De5#, 1. ... T:d5+ 2. S:d5+ Kd3 3. Sf4+ Kc3 4. De5#/D:g7# und 1. ... Tc1 2. De5+ Kc2 3. T:d2+ Kb1 4. D:b2#.** „für meinen Geschmack zu viele Figuren“ (Claus Grupen). „Doppelte Schachprovokation im Schlüssel mit leider sehr grobem Herausschlagen der schachbietenden schwarzen Figuren. Auch andere Mängel (Kurzdrohung, Mattdual 4. De5#/ D:g7#, der weiße Turm auf d1 spielt in den Hauptvarianten nicht mit) sind leider nicht zu übersehen“ (Stephen Rothwell). „Der Schlüsselzug ermöglicht zwei schwarze Schachgebote, die aber langweiliger Weise sehr ähnlich erwidert werden“ (Eberhard Schulze).

Warum in der Aufgabe 2016/68 (Manfred Ernst) der Turm im Schlüssel nicht auch nach b1 ziehen kann, wird erst im Mattzug der zweiten Variante deutlich: **1. Tb4!** (droht 2. Th4 nebst 3. Th8#) **Kh7 2. Th4+ Sh6 3. Sf8+ Kh8 4. T:h6+ g:h6 5. Le5# oder 2. ... K:g6 3. Lb1+ c2 4. L:c2+ K:g5 5. Le7#.** „Nettes Rätselstück mit zwei Mustermatts, das auch den Partyspielern gefallen sollte“ (Stephen Rothwell).

Beim Vorspann zur Aufgabe 2016/69 (Alexander Fica) ist mir leider ein Fehler unterlaufen, natürlich gibt es in jeder Position 2 Lösungen, die allerdings von den Lösern gefunden wurden: **a1) 1. S:g5! h:g6 2. Sf7 g:f7 3. Kd4 f8D 4. Ke4 Df4# a2) 1. g:h5! g6 2. Kd4 g7 3. Ke4 g8D 4. Kf3 Dg2# b1) 1. Sf4! h6 2. Sg2 h7 3. Se3 h8T! 4. Kd4 Th4# b2) 1. Kb5! h:g6 2. Kc6 g7 3. Kb7 g8L! 4. Ka8 L:d5#.** „Die Zwillingbildung mit Zeroposition ist keine Zierde und Lösung a) ist recht schlicht“ (Stephen Rothwell). Claus Grupen bot noch „reichhaltige Möglichkeiten“ an, die durch Verstellung einzelner anderer Figuren aus dem Schema entstehen. „Es ist schon erstaunlich, dass vier völlig unterschiedliche Mattbilder aus der Stellung entstehen - obwohl dies viele Problemisten als nicht erstrebenswert ansehen!“ (Winus Müller).

Die Aufgabe 2016/70 (Rainer Kuhn) ist „eine harte Nuss zum Lösen“ (Stephen Rothwell): **i) 1. ... Sg6! 2. Kg7 S:e7 3. Kf8 Lc8 4. Ke8 Sc6 5. Lf8 Ld7# ii) 1. ... Lc8! 2. Ld6 Sd7+ 3. K:e6 Kb2 4. Kd5 Kc3 5. e6 Lb7#.** „Für das Idealmatt in der

Brettmitte muss der weiße Bauer auf e6, für das Mustermatt am Brettrand der schwarze Bauer auf e7 beseitigt werden“ (Stephen Rothwell). „zwei reine Matts, schade, dass in i) der weiße König nicht mitspielt“ (Claus Grupen).

Die Lösungen der Aufgabe 2016/71 (Eberhard Schulze) lauten: **i) 1. Kg6! S:e6 2. Kh5 S:g5 3. T:g5 S:f4# ii) 1. Df6! S:d5 2. Sg6 Sd:f4 3. T:d4 Sg3#.** „ansprechende Symmetrie“ (Claus Grupen). „Opfer des weißen Springers auf c7 auf f4 und g5 zwecks Substitution schwarzer Blocks auf diesen Feldern, so dass der Springer auf e2 mattsetzen kann. Die schwarze Dame auf h6 und der schwarze Springer auf h4 blocken einmal aktiv, einmal passiv. Gefällt mir gut, man hätte es gern etwas ökonomischer, aber zur Bannung der Nebenlösungsgefahr muss der weiße König auf die Diagonale c1-h6 gestellt und eingemauert werden“ (Stephen Rothwell).

Die Aufgabe 2016/72 (Gunter Jordan) zeigt das Thema des Sachsentreffens 2016: Schlüsselzugsrücknahme im Mattzug: **1. ... Ld8! 2. Lc5+ K:c5 3. Kf4 Kd4 4. Le6 Kd3 5. Ke5 Lc7#.** „Der Clou ist 2. Lc5+ und auch der Königszug 3. Kf4 ist nicht naheliegend“ (Eberhard Schulze). „Man muss doch ein bisschen knobeln, um das erwartete Idealmatt mit dem schwarzen König auf e5 zu Stande zu bringen. Das Opfer 2. Lc5+ und die Rückkehr 5. ... Lc7 im Mattzug gefallen“ (Stephen Rothwell). Der Autor führt den Selbstblock als weiteren Inhalt an.

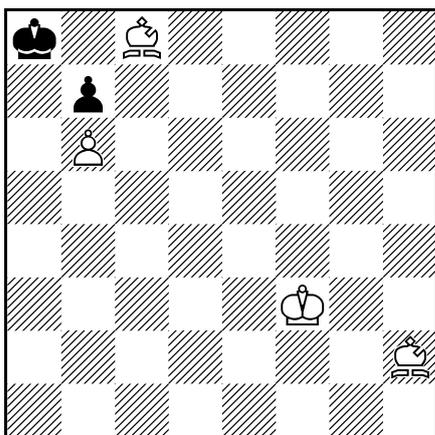
Es ist schon erstaunlich, welchen Unterschied es macht, ob der weiße König in der Ausgangsstellung der Aufgabe 2016/73 (Iwan Soroka) auf e2 oder auf e1 steht. Das Satzspiel läuft wie folgt ab: **1. ... Kc1 2. Td3+! Kb1 3. Lf2 Kc1 4. Tc3+ Kb1 5. Te3 Kc1 6. Dc3+ Kb1 7. De1+ Kc2 8. Dd1+ D:d1#.** Die Lösung ist **1. Ke1! Kc1 2. Te2+! Kb1 3. Ld4 Kc1 4. Dc4+ Kb1 5. Lc3 Kc1 6. L:b2+ Kb1 7. Kd1 D:b2 8. Dc1+ D:c1#.** „Ein schönes Zugwechsel-Selbstmatt, das mit gut gefällt. Satzspiel und Lösung wirken harmonisch und abwechslungsreich“ (Stephen Rothwell). Der Autor schreibt zu seiner Aufgabe: Fata morgana, unterschiedliches Spiel der weißen Batterie Läufer auf e3 und Turm auf d2 und aktiver weißer König.

Die „Erholungsaufgabe“ (Klaus Seeck) 2016/74 (Andreas Thoma) hat die Lösungen: **i) 1. Tb5 2. Sd5 3. Kc5 4. Td6 Tc4# ii) 1. Sd5 2. Ke5 3. Df6 4. Td6 Te4#.** „attraktive Symmetrie“ (Claus Grupen). „Hübsche Echomatts, deren Total-Symmetrie auch die Zugwiederholung 4. Td6 bedingt“ (Stephen Rothwell).

Die beiden langzügigen Matts bearbeiten den eingesperrten schwarzen König – die Lösungen sind nicht zu schwer und sehr unterschiedlich. Beim Selbstmatt muss der schwarze König getrieben und gleichzeitig die weißen Figuren umgruppiert werden. Beim Längstzüger muss Schwarz immer einen geometrisch längsten, legalen Zug ausführen.

2017/13  
Winus Müller

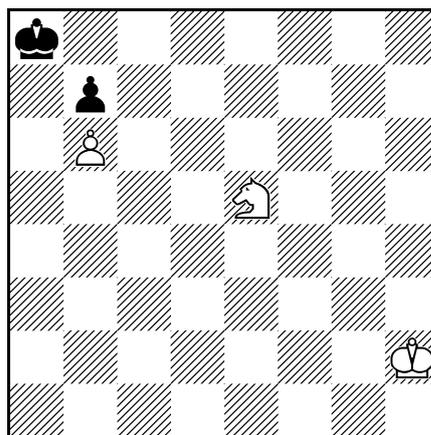
Theresienhof



#9 (4+2)

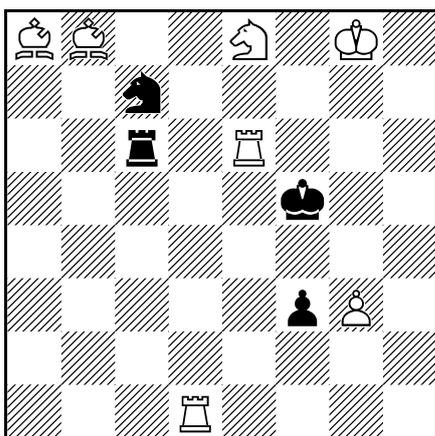
2017/14  
Claus Grupen

Siegen



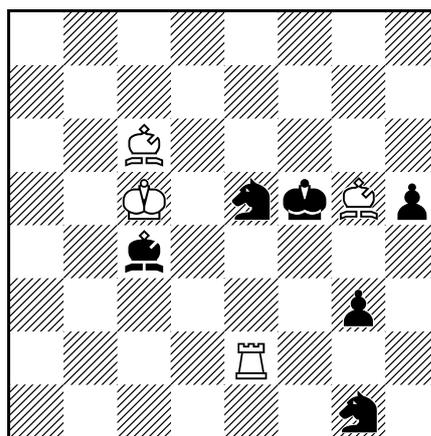
#11 (3+2)

2017/15  
Christer Jonssen  
(Schweden)



h#2 (7+4)  
2 Lösungen

2017/16  
Alexander Fica  
Prag (Tschechien)



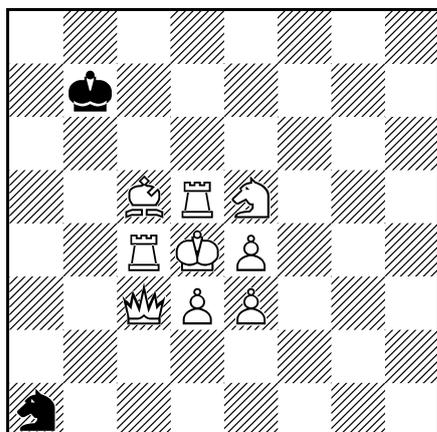
h#2 (4+6)  
b) Te2→e6  
jeweils 2 Lösungen

Lösungen bitte bis zum 01.04.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2017/17

Andreas Thoma

Groß Rönau



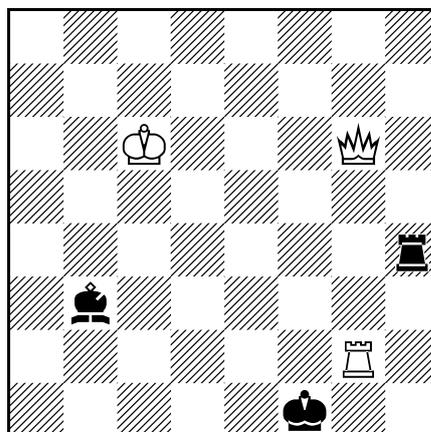
s#9

(9+2)

2017/18

Manfred Ernst

Holzwickede



s#6

(3+3)

Längstzüger

### Lösungen zur Ausgabe 01/2017

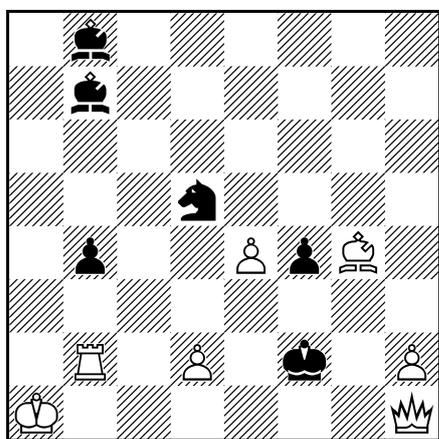
Die Lösung der Aufgabe 2017/01 (Andreas Thoma) stellte die Löser vor keine Probleme: **1. Dc1!** (droht 2. d3#/ d4#) mit den vier Varianten **1. ... Sc3/ Se3/ Lg6/ Lg7 2. d:c3#/ d:e3#/ d3#/ d4#**. „1. Dc1! mit Albino-Differenzierung. Lieber Andreas, ich komponiere auch keine Circeprocas, hebe dich also hinfort vom Zweizüger:-). Als kleinen Verbesserungsvorschlag gibt es die unten stehende Version mit Fluchtfeldgabe“ (Hauke Reddmann). „Nicht aufregend, dennoch sympathischer Meredith!“ (Baldur Kozdon). „Ja, der hübsche Albino. Gefühlt gibt es tausend und mehr Darstellungen, vielleicht gar einen direkten Vorgänger. Mal sehen, was meine Recherchen ergeben werden“ (Hanspeter Suwe). „Hübsche Albino Darstellung in Meredith Form. Thematisch ist das natürlich ein alter Hut“ (Stephen Rothwell). „Was ich schade finde ist, dass beide Züge der Drohung auch in der Lösung durch differenzierte Verteidigung nochmal vorkommen“ (Eberhard Schulze).

Die Aufgabe 2017/02 (Uwe Karbowski) war schon ein anderes Kaliber: **1. Sg5!** (droht 2. Sf3#) **Ke5 2. Lc3+ K:d6 3. Sf7+ Kc5 4. Lb4+ Kd4 5. Sg5! Ke5 6. Le7 f3 7. S:f3+ Kf4 8. Ld6+ e5 9. L:e5#**. „Schwarzer Königs-Rundlauf zwecks Beseitigung hinderlicher weißer Masse, dazu Pferdchen-Pendel“ (Hanspeter Suwe). „Fein! Aus der Ausgangsstellung heraus schwer zu erkennen, dass der Bauer auf d6 ein zu eliminierender Störenfried ist!“ (Baldur Kozdon). „Sehr elegant, wie Weiß durch zwei Pendelmanöver des Springers auf f7 und des Läufers auf b4 den schwarzen König zu einem Rundlauf und damit zur Beseitigung des Störenfrieds

d6 nötig. Danach ist der Weg für den Läufer auf b4 nach e7 und damit für ein schönes krönendes Mustermatt frei. Der Vorspannhinweis und die logische Struktur verschaffen ein angenehmes Löseerlebnis. Das Johandl'sche Vorbild würde mich zum Vergleich sehr interessieren“ (Stephen Rothwell). „eine rätselhafte Aufgabe. Ein schweres Stück, aber ästhetisch etwas gewöhnungsbedürftig“ (Claus Grupen). Dem Wunsch der Löser kann genüge getan werden, hier die Aufgabe von Johandl: 1. Sg5! Ke5 2. L:c3+ Kd6 3. Sf7+ Kc5 4. Lb4+ Kd4 5. Lf1! (droht 6. c3#) c3 6. Sg5! Ke5 7. L:c3+ Kd6 8. Sf7+ Kc5 9. Lb4+ Kd4 10. c3#, mit doppeltem Königsrundlauf, aber sehr viel mehr Holz.

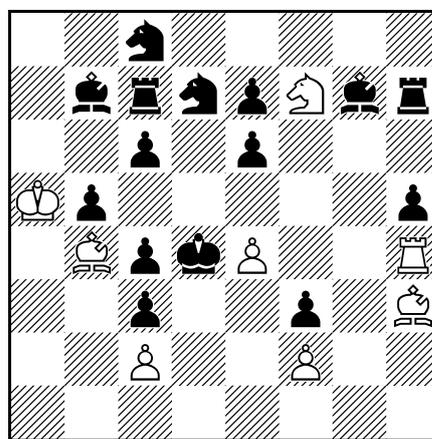
Version Hauke Reddmann  
zu 2017/01  
Andreas Thoma

zu 2017/02: Uwe Karbowiak  
Alois Johandl  
Schach Report, 1993



#2

(7+6)



#10

(8+15)

Die beiden Lösungen der Aufgabe 2017/03 (Christer Jonsson) sind: **a) 1. Te4 S:e5 2. K:e5 Tg3 3. Kf4 Sg6# b) 1. Td4 S:d5 2. K:d5 Tb3 3. Kc4 Sb6#.** „Schwarzer Turm-Vorausblock und schwarze Königswanderung, weißer reziproker Funktionswechsel der Springer“ (Hanspeter Suwe). „Eine kunstvolle, harmonische Darbietung eines Funktionswechsels der weißen Springer als Opfer- und Mattstein (Zilahi-Thema)“ (Stephen Rothwell).

Die Lösung der Aufgabe 2017/04 (Gunter Jordan) lautet: **1. e3! Kd1! 2. e2+ Kd2 3. e1T! Kc3 4. Ta1 Kb4 5. Ta7 b:a7+ 6. Kc7 a8D 7. Kb6 Da5#.** „Geschickte Unterverwandlung, um dem weißen König den Weg auf die b-Linie zu ermöglichen und den Coup auf a7 einzuleiten“ (Claus Grupen). „Turm-Unterverwandlung und Führung zum Opferfeld, dazu weiße Königswanderung und Damenumwandlung“ (Hanspeter Suwe). „Kindergartenproblem (neben den Königen sind nur Bauern auf dem Brett) mit Turm- und Damen-Umwandlung und dem Pfiff des Tempozugs 1. ... Kd1“ (Stephen Rothwell).

Die weiße Rochade-Stellung des Selbstmatts 2017/05 (Olaf Jenkner) wird in der Lösung nicht ausgenutzt: **1. Th8!+ Ka7 2. Ta8+ Kb6 3. Ta1 c4 4. b8D+ Kc5 5. Ddb5+ Kd4 6. D:c4+ Ke3 7. Dbf4+ g:f4 8. Td1 f3 9. Lf1 f2#**. „Zweimal Rochade-Stellung, und doch keine Rochade - das ist doch die Höhe! Zum Glück geht der weiße Turm in alle vier Ecken nebst Mattnetzflückerei mit zwei weißen Damen“ (Hanspeter Suwe). „Witzige weiträumige Überführung des „Schein-Rochade-Turms“ von h1 nach d1. Dass Schwarz hier viel getrieben wird und sich nicht viel wehren kann, liegt in der Natur solcher Stücke“ (Stephen Rothwell).

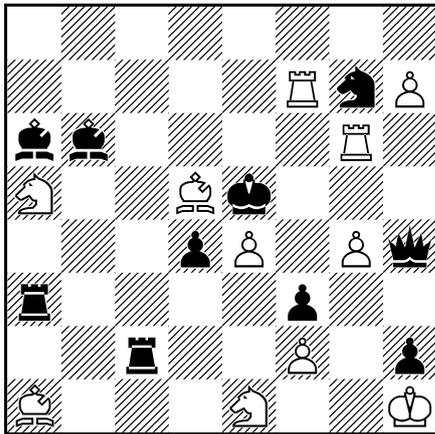
„Ein Schema wird bei der Aufgabe 2017/06 (Claus Grupen) auf die Spitze getrieben oder: Die Zitrone bis zum letzten Tropfen ausgepresst - davon wird der Saft aber nicht süßer“ (Hanspeter Suwe). Die zwölf Lösungen sind: **a) 1. Td1+ Ld5 2. T:d5+ Sd7 3. Ka6 Dh7 4. Tf5 Dh1 5. Tb5 Da8# b) 1. Tf1 Dh7 2. Tf5 Da7 3. Ka4 Dg1 4. Tc5 Dg8 5. Tb5 Da2# c) 1. Te1 Dh7 2. Te8+ Kc7 3. Te4 Dh1 4. Te6 Da8 5. Tc6 D:c6# d) 1. Ta4 Dh7 2. Te4 Da7 3. Ka4 Dg1 4. Te3 Dg8 5. Ka3 Da2# e) 1. Ta4 Dh3 2. Tb4 Dc8 3. Ka4 Dh3 4. Th8+ D:h8 5. Ka3 Da1# f) 1. Ta6 Dh3 2. Te6 Da3 3. Te3 Lf8 4. Td3+ Dd6 5. Kc4 Dd3# g) 1. Ta6 Dh3 2. Te6 Da3 3. T:e4 Df8 4. Tb4 Df1+ 5. Ka4 Da6# h) 1. Ta6 Dc2 2. Td6+ Ld7+ 3. Ka6 Dh7 4. Tg6 Dh1 5. Tb6 Da8# i) 1. Ta6 Da2 2. Te6 Dh2 3. Te8+ Kc7 4. Te7+ Ld7+ 5. Ka6 Da2# j) 1. Ta8+ Lc8 2. T:c8+ Ke7 3. Tc2 Da2 4. Te2+ De6 5. Ke1 D:e2# k) 1. T:g4 Da2+ 2. Kf1 Dg8 3. Tg2 Da2 4. Td2+ Dd5 5. Tf2 Dh1# l) 1. Kf1 Lc8 2. Th6 Da2 3. Te6 Dh2 4. Te8+ Kc7 5. Te1 Lh3#**. „Ein erstaunlicher Zwölfling mit einigen durchaus hübschen längstzügertypischen Mattführungen. Insgesamt überwiegt aber doch die Quantität, der Häufungs- und Wiederholungscharakter“ (Stephen Rothwell).

Aufgrund der recht leeren Urdruckmappe gibt es heute nur vier Urdrucke mit unterschiedlichen bekannten Thematiken.

2017/19

Eberhard Schulze

Vaihingen



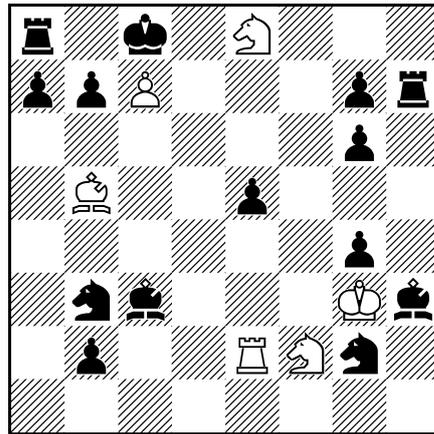
#4

(11+10)

2017/20

Uwe Karbowski

Stuttgart

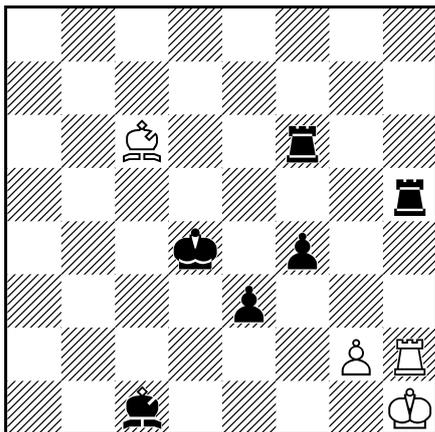


#8

(6+14)

2017/21

Claus Grupen + Winus Müller  
Siegen + Theresienhof



h#3

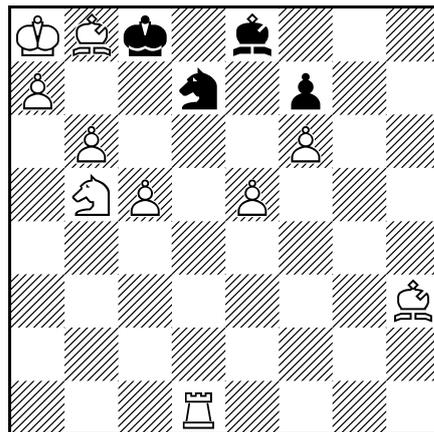
(4+6)

3 Lösungen

2017/22

Gunter Jordan

Jena



s#8

(10+4)

Lösungen bitte bis zum 01.05.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

## Lösungen zur Ausgabe 02/2017

Der „echte Leckerbissen“ (Claus Grupen) 2017/07 (Baldur Kozdon) ist „ein schöner logischer Mehrzüger, der mir gut gefällt. Der vierzügige Hauptplan 1. Ta6+ Ka7 2. T:a6+ K:b8 3. Kd8 nebst 4. Ta8# scheitert noch an den zwei Hindernissen 2. ... T:a6 und 4. ... Td4+. Nach **1. Tb4+ Ka7** folgt der sehr hübsche Eckzug **2. La8!**, der 3. Sc6+ K:a8 4. Tb8# droht und nach 2. ... a5 3. Sc6+ Ka6 das Matt 4. Lb7# bereit hält. Schwarz lenkt den Läufer mit **2. ... Lg2** **3. L:g2** kritisch über das Feld c6 hinweg, so dass **3. ... a5** jetzt zu einer wirksamen Verteidigung gegen die weiße Drohung wird (4. Sc6+? Ka6! und der weiße Springer auf c6 verstellt seinem Läufer den Mattzug Lb7#). Nun hat Weiß aber das erste Hindernis schon beseitigt, der schwarze Turm auf a3 deckt a6 nicht mehr. Jetzt pendeln Turm und Läufer retour **4. Tb7+ Ka6** **5. Lc6** und nun erzwingt die Drohung 6. Sa6 nebst 7. Sc7# / Tc7# die Verstellung des schwarzen Turms auf f4 durch **5. ... Se4**, womit auch das zweite Hindernis beseitigt ist und der o.g. Hauptplan ausgeführt werden kann: **6. Ta6+ Ka7** **7. T:a6+ K:b8** **8. Kd8 nebst 9. Ta8#.**“ (Stephen Rothwell). „An 2. La8!! habe ich lange gegessen, aber wenn Schwarz das Opfer annimmt, geht es sogar noch schneller“ (Hanspeter Suwe).

Das Hilfsmatt 2017/08 (Eberhard Schulze) hat die Lösungen: **a) 1. ... Sb3** **2. Da6 Tb2** **3. La5 Sd4#** **b) 1. ... Se2** **2. Da5 Lf1** **3. Sb6 Sd4#.** „Aufbau weißer Doppelschachbatterien und schwarze Blockwechsel, schön ökonomisch konstruiert“ (Stephen Rothwell). „schöne Symmetrie bei geringem Aufwand“ (Claus Grupen).

Die Lösungen des „schweren - schwierigen - echt schweren“ (Hanspeter Suwe) Hilfsmatt 2017/09 (Christopher Jones) sind: **a) 1. Dg5 T:e5+** **2. Kf4 e4** **3. f:e4 T:e4#** **b) 1. K:d5 L:f5** **2. Dc4 d4** **3. e:d4 Le4#.** „Das Brett ist doch recht voll – nicht nach meinem Geschmack“ (Claus Grupen). „Zwei schöne harmonische Lösungen. Konstruktiv etwas bedauerlich sind m.E. die passiven schwarzen Nebenlösungsverhinderer Läufer auf c8 und den Springern auf h4 und h8, aber so etwas zu kritisieren ist natürlich viel leichter als es weg zu konstruieren“ (Stephen Rothwell).

Beim Selbstmatt 2017/10 (Manfred Ernst) „sticht das Matt mit Sg8-f6 ins Auge, es gilt, Löcher zu stopfen und den Mattzug zu erzwingen. Der Möglichkeiten gibt es nicht viele, der Schlüsselzug steht gefühlsmäßig auch schon fest: **1. Sb5! Kg7** **2. Df8+ Kh8** **3. Sc3 b5** **4. Se4 b6** **5. Sg5** (als Blockstein auf e5 wäre er auch gut, aber Schwarz braucht Züge!) **h:g5** **6. h6 g4** **7. e8T g3** **8. Te5** (so geht es auch) **g2** **9. Df6+ S:f6#**“ (Hanspeter Suwe). „Weiß muss Schwarz etwas Zugluft verschaffen, um die Sache nicht zu „verpatt(z)en“, ein löse(r)freundliches langzügi-

ges Selbstmatt“ (Stephen Rothwell). „mit einer interessanten Springerwanderung“ (Claus Grupen).

Zur Beweispartie 2017/11 (Bernd Gräfrath) meint der Bewidmete: „Da es sich nicht um Schlagschach handelt, schwante mir schon Böses. Aber zum Glück stellte ich nach näherem Hinschauen fest, dass das Motiv leicht abzulesen ist und so hatte ich in kürzester Zeit die Lösung beisammen: **1. h4 d5 2. Th3 d4 3. Td3 Dd5 4. g3 D:a2 5. Lh3 D:b1 6. Kf1 D:c1 7. Kg2 D:d1 8. Kf3 Df1 9. Ke4 f5 10. Kd5 Kd7 11. Kc4 Kc6 12. Kb3 Kb5 13. Ka2 Ka4 14. Td1 b5 15. Kb1 Lb7 16. Kc1**. Genau getimter Marsch des weißen Königs quer über das Brett, um am Ende in Rochadestellung zu gelangen. Sehr gelungen, wie dabei der schwarze König einschließlich der schwarzen Bauernzüge genutzt werden, um am Ende alles perfekt aufgehen zu lassen. Danke an Bernd für diese schöne Aufgabe, die auch für Normal-Schacher gut geeignet ist, sich mal mit der Problemecke zu befassen. Ich zumindest werde damit hausieren gehen, schließlich steht mein Name ja auch über dem Diagramm“ (Thomas Thannheiser). „Die Widmung verrät das Thema: weiße lange „Scheinrochade“ mit einer weiträumigen Umgehung durch den weißen König. Die Züge greifen schön ineinander und sind gut erschließbar, eine Werbung für das Beweispartie Genre“ (Stephen Rothwell). „Die Widmung verrät alles, wenn man sich an Thomas' schwarze "Umgehungs-Rochade" an gleicher Stelle erinnert. Hier muss das weiße Pendant folgen“ (Hanspeter Suwe).

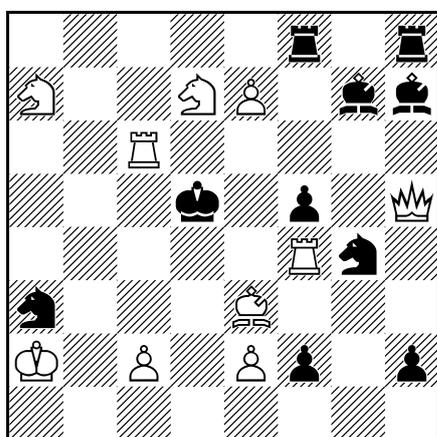
Das „neckisches Viererpack“ (Baldur Kozdon) 2017/12 (Andreas Thoma) hat die Lösungen: **i) 1. e1D+! Kh5! 2. De8+ S:e8=** (1. ... Kh3?? 2. De8 Da4/Tc4? 3. De1?) **ii) 1. e1L+! Kh3! 2. L:b4** [2. Lh4? Tc4 3. Le1?] **T:b4=** (1. ... Kh5?? 2.L:b4? T:b4 3. K:g2) **iii) 1. e1T Da4 2. Te8 D:e8= iv) 1. e1S! Tc2! 2. Sg2+ Tc:g2=** (1. ... Da4? 2. Sc2 T:c2?? - De8! – 1. ... Tc4? 2. Sc2 Tg:c2??)“ (Hanspeter Suwe). „Zwangsläufige schwarze Allumwandlung als schwarzes Minimal. Die Bedingung Doppellängstzüger sorgt für die Ausschaltung möglicher Nebenlösungen. Mit der weißen Ökonomie kann man aber nicht zufrieden sein“ (Stephen Rothwell). „Es gibt ein paar Verführungen, aber für mich ist das „Alien-Chess“ (Claus Grupen).

Den Anfang dieser Serie macht ein Zweizüger aus Schleswig-Holstein, beim Sechszüger muss der weiße Läufer den schwarzen Läufer und Turm ausmanövrieren. Wen Aufgabe 2017/25 an Herrn Rinck erinnert, hat Recht, aber die Verlängerung um drei Züge mit dem eindeutigen 12. weißen Zug verdient die Eigenständigkeit, oder? Beim Hilfsmatt sollte Weiß nicht an eigenem Material hängen, der nicht eingespernte schwarze Turm gibt das weiße Vorgehen beim Selbstmatt vor. Im Längstzüger ist der Schlüsselzug quasi vorgegeben, es gibt diverse längstzügertypische Varianten: Schwarz muss immer einen geometrisch längsten legalen Zug ausführen.

2017/23

Hartmut Laue

Kronshagen



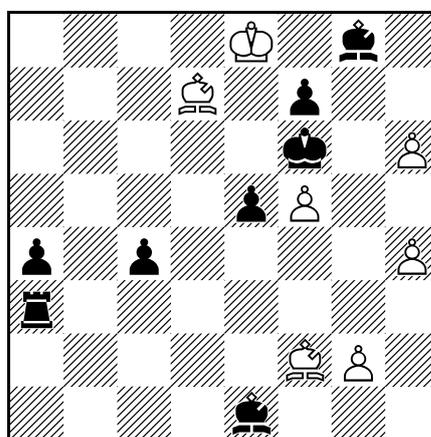
#2

(10+10)

2017/24

Ralf Krätschmer

Neckargemünd



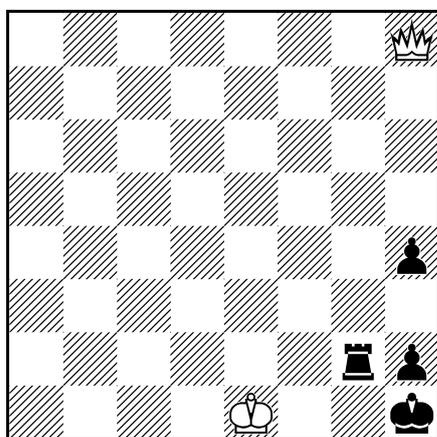
#6

(7+8)

2017/25

Claus Grupen

Siegen



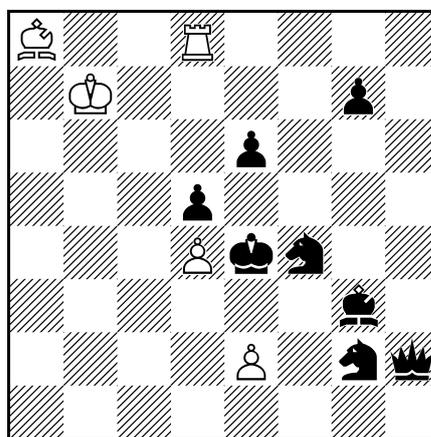
#15

(2+4)

2017/26

Christer Jonsson

Jena



h#3

(5+8)

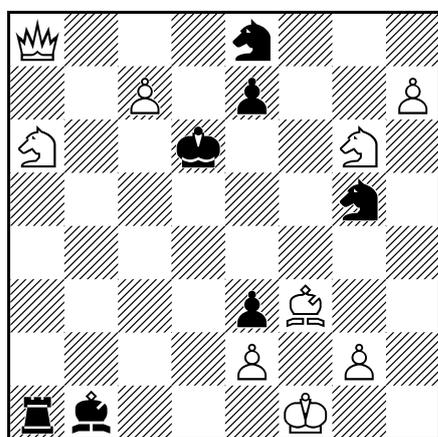
b) Kb7→d7

Lösungen bitte bis zum 01.05.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
 oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2017/27

Manfred Ernst

Holzwickede



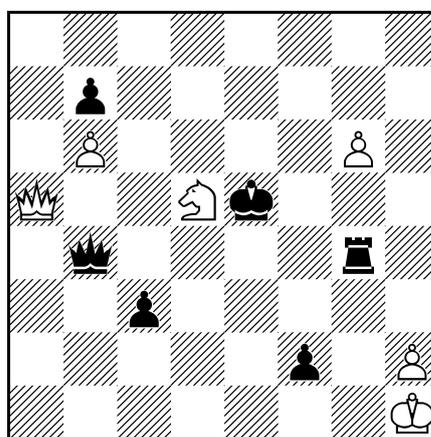
s#7

(9+7)

2017/28

Andreas Thoma

Groß Rönnau



s#2

(6+6)

Längstzuger

### Lösungen zur Ausgabe 03/2017

„Ich war überrascht, dass ich zum Neunzüger 2017/13 (Winus Müller) mit diesem Material in der PDB zwar 61 Aufgaben, aber keinen Vorgänger gefunden habe“ (Olaf Jenkner): **1. Kf4! Kb8 2. Ld7! Ka8 3. Ke5 Kb8 4. Kd6 Ka8 5. Lc6! Kb8! 6. Kd7+ Ka8 7. Kc8 b:c6 8. Lb8 c5 9. b7#.** „Gefällig - kann mich aber dunkel an ähnliche Darstellungen erinnern“ (Baldur Kozdon). „Hübsche Miniatur mit dem Opfermotiv 5. Lc6 als Dosenöffner“ (Stephen Rothwell). „Irgendwie schade, dass es nach 5. ... b:c6 um einen Zug rascher geht: 6. Kc7 c5 7. Lg1 c4 8. b7#. Dieses Abspiel könnte man um einen Zug verzögern, aber wie den Dual b7-b8D matt verhindern? Also dann lieber die Kurzvariante“ (Hanspeter Suwe). „Mit dem einzigen Bauern matt zu setzen hat etwas“ (Claus Grupen).

„Bei der Aufgabe 2017/14 (Claus Grupen) habe ich zehn Vorgänger gefunden“ (Olaf Jenkner): **1. Sg6! Kb8 2. Se7 Ka8 3. Kg3 Kb8 4. Kf4 Ka8 5. Ke5 Kb8 6. Kd6 Ka8 7. Sc6! b:c6 8. Kc7 c5 9. b7+ Ka7 10. b8D+ Ka6 11. Db6#.** „Auch hier Annäherung des weißen Königs und das Opfermotiv auf c6, diesmal mit dem Springer. Bildet mit 2017/13 ein gefälliges zweieiiges Zwillingspärchen“ (Stephen Rothwell). „Recht hübsch - Originalität zweifelhaft!“ (Baldur Kozdon). „Das Erstaunlichste ist noch, dass das so gradlinig abgespult werden kann“ (Hanspeter Suwe).

Die „attraktiven wechselnden Fesselungen“ (Claus Grupen) machen das Hilfsmatt 2017/15 (Christer Jonsson) aus: **i) 1. T:e6 L:f3 2. Ke5 Td5# ii) 1. S:e6 Lf4 2. Ke4 Sd6#**. „Hier gefallen thematisch der Schlag auf e6 und die wechselnde Fesselung eines potenziellen schwarzen Verteidigers“ (Eberhard Schulze). „Zweimal Schlag des weißen Turms auf e6, um dem schwarzen König die Felder e5/e4 zugänglich zu machen, antikritische (sperrmeidende) Züge der weißen Läufer, Fesselungsmatts. Für mich das beste Stück des Hefts“ (Stephen Rothwell). „reziprokes Spiel von Linienöffnungen und Selbstfesselungen“ (Hanspeter Suwe).

Das Hilfsmatt 2017/16 (Alexander Fica) spaltete die Kommentatoren: **A) i) 1. Lf7 Lb7 2. Ke6 Lc8# ii) 1. Kg4 Te4+ 2. Kh3 Th4# B) i) 1. S1f3 Le8 2. Ke4 Lg6# ii) 1. Le2 Lh4 2. Lg4 Tf6#**. „Alles reine Mattsuche - ohne inhaltliche Thematik“ (Eberhard Schulze). „Mattbilderausstellung ohne Thema“ (Hanspeter Suwe). „Bis auf das Holzhammermatt 2. ... Th4 ganz ansprechend“ (Claus Grupen). „Vier Mustermatts mit gefälligen Analogien, insbesondere bei den beiden Matts mit Fesselung des schwarzen Springers auf e5“ (Stephen Rothwell).

„Gottseidank ließ sich die Lösung des Selbstmatts 2017/17 (Andreas Thoma) dank des Schachzwanges alternativlos abspulen: **1. Db4+ Kc8! (sonst kürzer) 2. Ld6+ Kd8 3. Da5+ Ke8 4. Da4+ Kd8 5. Lc5+ Kc7! 6. Da7+ Kc8 7. Da8+ Kc7 8. Lb4+ Kb6 9. Lc3 S~#**. Nach dem ersten Blick aufs Diagramm rechnete ich mit dem Platztausch von der Dame auf c3 und dem Läufer auf c5“ (Hanspeter Suwe). „Andreas hat in letzter Zeit einige Kegel-Selbstmatts gebaut. Hier sieht man in der Hauptvariante ein hübsches Rangieren von Dame und Läufer, um den Lc5 nach c3 zu überführen“ (Stephen Rothwell). „ein schönes Kegelspiel“ (Claus Grupen).

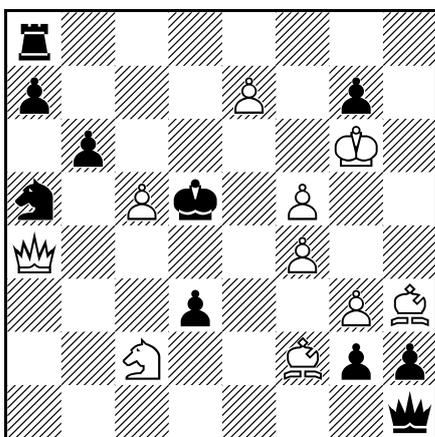
Die „ansprechende Maximummer-Miniatur“ (Claus Grupen) hat folgende Lösung: „**1. Tb2! Lg8 2. De6 Ta4 3. Tb4 Ta8 4. Kb5 Ta1 5. Da6** (feine Hinterstellung!) **La2 6. Ka4+ Lc4#**. „Der weiße Turm als Schlüssel drängt sich auf, aber es gilt die Frage zu klären, welche weiße Figur sperrt die schwarze Läufer-Linie und welche die schwarze Turm-Linie. Sobald der schwarze Turm auf der a-Linie steht, sieht man, wie der Hase laufen muss. Leichtfüßiges und intelligentes weißes Spiel“ (Hanspeter Suwe). „Aufbau einer weißen und schwarzen Batterie in einem schönen ökonomischen Kleinod“ (Stephen Rothwell).

Bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im Lösen von Schachproblemen, die in Bad Segeberg ausgetragen wurde, lösten die Schleswig-Holsteiner Volker Gülke (12.), Thomas Thannheiser (16.) und Stephen Rothwell (18.) die Tickets für die Weltmeisterschaft, die in diesem Jahr in Dresden stattfinden wird. Die restlichen Landsleute säumten das Ende des Feldes: Winus Müller (26.), Peter Schmidt (27.), Andreas Thoma (28.) und Britta Leib (29.). Vielen Dank an Andreas für die gelungene Ausrichtung.

2017/29

Leonid Makaronez

(Israel)



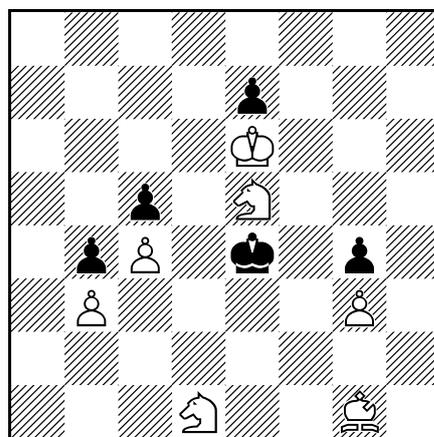
#3

(10+10)

2017/30

Wilfried Neef

Ulm



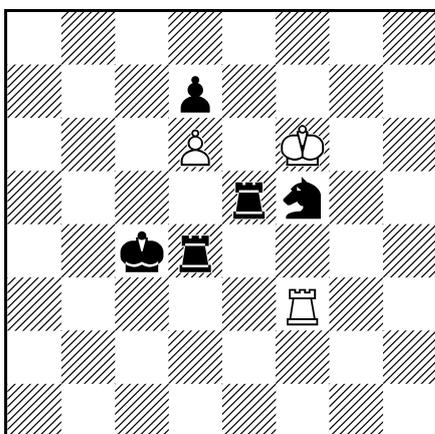
#8

(7+5)

2017/31

Andreas Thoma

Groß-Rönnau



h#3

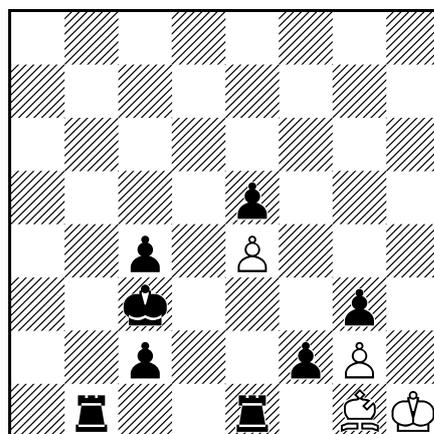
(3+5)

2 Lösungen

2017/32

Rainer Kuhn

Worms



h#5

(4+8)

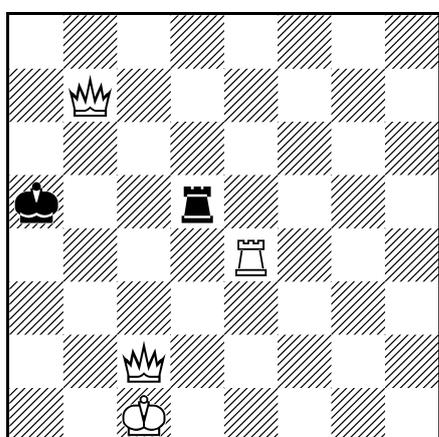
b) weißer Springer auf g1

Diese Serie sollte die Löser vor keine zu großen Probleme stellen: Beim Achtzuger muss ein Störenfried beseitigt werden, damit der Hauptplan durchschlägt, die Hilfsmatts zeigen bekannte Mattbilder, das Selbstmatt hat zwei vollzügige Varianten und der Längstzuger bietet etwas für den Einsteiger in diese Materie: Schwarz muss immer einen geometrisch längsten, legalen Zug ausführen.

Lösungen bitte bis zum 15.08.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2017/33  
Olaf Jenkner

Chemnitz

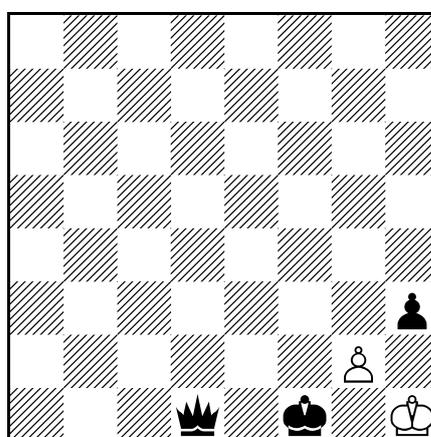


s#8

(4+2)

2017/34  
Claus Grupen

Siegen



s#7

(2+3)

2 Lösungen

Längstzuger

#### Lösungen zur Ausgabe 04/2017

Im Vierzuger 2017/19 (Eberhard Schulze) versagt sofortiges 1. Lc3? wegen 1. ... Df6!, daher: **1. h8D!** (dr. 2. Te6#/Tf5#) **D:h8** **2. Lc3!** **Ta:c3/Tc:c3** **3. Sc6+/S:f3+ T:c6/T:f3** **4. Sf3/Sc6#**. „Von wuchtiger Architektur! Einleitung nicht optimal“ (Baldur Kozdon). „Schulze versucht dem senilen Nowotny noch eine neue Krücke zu verpassen“ (Hanspeter Suwe). „Brennpunkt mit Symmetriewechsel nach Weglenkung“ (Claus Grupen). „Die sofortige Besetzung des schwarzen Turm-Turm-Plachutta-Schnittpunkts im weißen Probespiel 1. Lc3? wird widerlegt durch die Besetzung des weißen Turm-Turm-Plachutta-Schnittpunkts mit 1. ... Df6!, eine reizvolle Idee. Der Schlüssel (mit Kurz- und Mehrfachdrohungen) wirkt etwas behelfsmäßig. Nach der Weglenkung der schwarzen Dame funktioniert die Besetzung des Plachutta Schnittpunkts mit 2. Lc3 ganz konventionell“ (Stephen Rothwell).

Die Aufgabe 2017/20 (Uwe Karbowiak) hat die Lösung: **1.Se4!** (dr. 2. Sed6#) **Lb4** **2. Tc2! Le1+** **3. Tf2 Lb4** **4.Tf7** (dr. 5. Ld7#) **Le1+** **5. Sf2 L:f2+** **6.K:f2 g3+** **7.K:g3** **nebst 8. Sd6#**. „Der weiße Turm wechselt von einer passiven in eine entschieden aktive Rolle. Mit dem Springer auf f2 verhält es sich eher umgekehrt. Gut gemacht!“ (Baldur Kozdon). „feiner Turmschwenk mit 4. Tf7, aber für das eher fade Schlusspiel gehen 3-4 Züge drauf“ (Eberhard Schulze). „Der weiße Turm wird unter Beschäftigungslenkung des schwarzen Läufers auf c3 auf sein Zielfeld nach f7 geführt. Auf c2 steht der weiße Turm noch nicht gut genug, da Schwarz 3. Sf2? mit dem Rückpendel 3. ... Lb4 widerlegen könnte. Mit dem weißen Turm auf f7 besteht der weiße Drohwuchs 5. Ld7#, der dieses Rückpendel zu einem stumpfen Schwert macht. Dem schwarzen Läufer auf e1 bleibt so nur noch die Selbstaufopferung, ebenso wie dem hierdurch eingeschalteten Kompagnon auf h3, der wenigstens ein Sterben in Schönheit (Mustermatt) ermöglicht. Ein gefälliger und lösetechnisch nicht allzu schwieriger logischer Mehrzüger“ (Stephen Rothwell). „Sehr interessante Strategie“ (Hanspeter Suwe).

Das Hilfsmatt 2017/21 (Claus Grupen + Winus Müller) zeigt „drei Matts durch den weißen Läufer auf c6, schemabedingt gibt es einige Zugwiederholungen“ (Stephen Rothwell): **i) 1. Td6 Le8** **2. Ke4 T:h5** **3. Td4 Lg6#** **ii) 1. Lb2 La4** **2. Ke4 T:h5** **3. Ld4 Lc2#** **iii) 1. Td5 g4** **2. Ke4 Tg2** **3. Kf3 L:d5**. „Ein schwarzer Turm für eine unthematische Lösung mit zwei Nachtwächtern???“ (Hanspeter Suwe). „Die dritte Lösung passt nicht zu den beiden anderen. Wir sehen eine zweizügige Hinführung zum Block auf d4, Td6-Td4 / Lb2-Ld4, somit Block-Wechsel und "über Bande" e8/a4 wird eingelocht / mit dem Läufer mattgesetzt. Die dritte Lösung ist witzig. Der "Spielball" Lc6 wird "direkt" geschossen, die eben agierenden Figuren Läufer und Turm sind Zuschauer. Applaus!“ (Sebastian Stöckel).

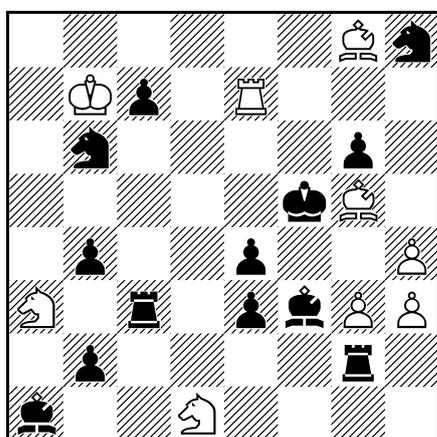
Die Lösung des Selbstmatts 2017/22 (Gunter Jordan) enthält einige überraschende Züge: **1. Ld6! Kd8** **2. Lf8!!** (Tempo, der Clou!) **Kc8** **3. b7+ Kd8** **4. b8L! Kc8** **5. Td6 Kd8** **6. Le7+ Kc8** **7. L:d7+ L:d7** **8. Tc6+ L:c6#**. „Während der schwarze König hilflos pendelt, gräbt der Weiße geschickt sein Grab“ (Hanspeter Suwe). „Um das finale Eingreifen des weißen Turm auf d1 vorzubereiten, müssen zunächst der weiße Läufer auf b8 und der weiße Bauer auf b6 (durch Umwandlung in einen Läufer) zurechtgestellt werden“ (Stephen Rothwell). Der Autor schreibt zu seiner Aufgabe: „Logisches Selbstmatt mit paradoxem Thema: In der angestrebten Mattstellung ist ein weißer Block auf b8 überflüssig. Dieser Läufer wird an anderer Stelle zur Umsetzung der Logik 6. Le7+ benötigt und muss trotzdem durch einen gleichfarbigen, gleichartigen und immer noch überflüssigen Block auf dem gleichen Feld b8 ersetzt werden!“

Liebe Löser, im Anschluss an diese Problemecke findet sich der Preisbericht für das Jahr 2015. Vielen Dank an Hartmut für das Richten und herzliche Glückwünsche auch von mir an die ausgezeichneten Komponisten.

Die beiden Mehrzüger sind etwas zum Knobeln, es kommt entscheidend auf die richtige Reihenfolge an. Das russische Hilfsmatt hat nicht einheitliche Lösungen, beim polnischen ist eher der Weg das Ziel. Das kurzzügige Selbstmatt ist etwas für Einsteiger und der Doppellängstzüger sollte leicht zu lösen sein, da beide Seiten jeweils immer einen geometrisch längsten, legalen Zug ausführen müssen.

2017/35

Rainer (+) + Carsten Ehlers  
Braunschweig

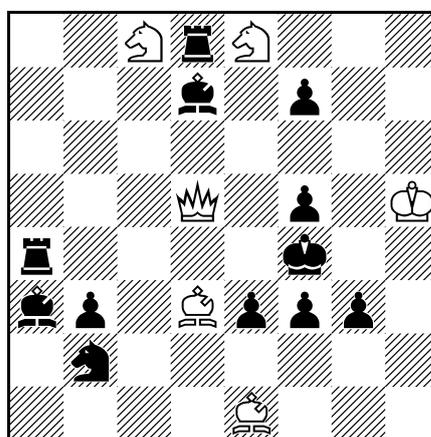


#6 (9+13)

2017/36

Baldur Kozdon

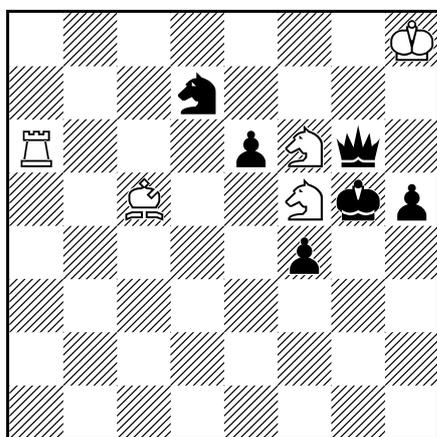
Münster



#8 (6+12)

2017/37

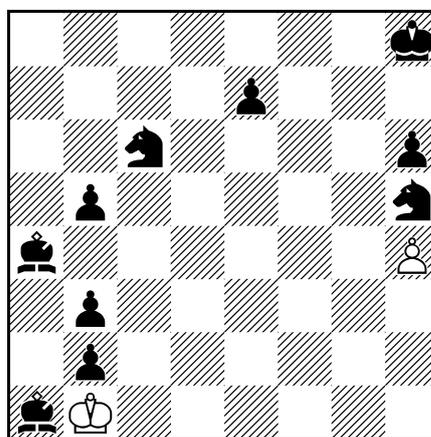
Ivunin + Pankratiew  
(Russland)



h#2 (5+6)  
2 Lösungen

2017/38

Krzysztof Draskowski  
(Polen)

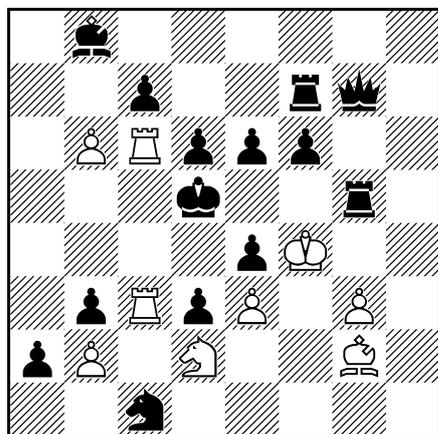


h#8 (2+10)

Lösungen bitte bis zum 01.09.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
 oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

2017/39  
 Gunter Jordan

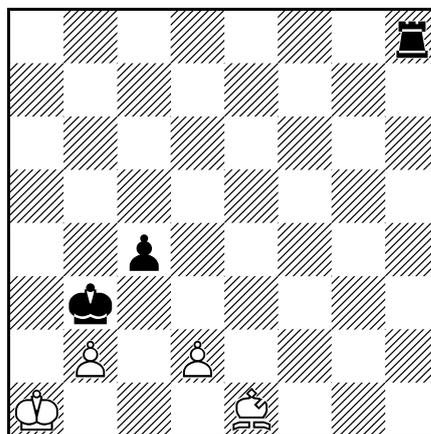
Jena



s#2 (9+14)

2017/40  
 Andreas Thoma

Groß-Rönnau



h#10 (4+3)  
 Doppellängstzuger

Lösungen zur Ausgabe 05/2017

„Abgesehen von der für mich ungewissen Vorgängerlage hat mich die Aufgabe 2017/23 (Hartmut Laue) von d i e s e m Verfasser ob seiner Reichhaltigkeit überrascht und vereinnahmt: Satz: 1. ... h1~ / Sb5 / S:e3 / Sf6 / Ld4 / Le5/ Tf~ / Tf6 2. D:h1# / c4# / Df3# / Td4# / T:d4# / Sb6# / Df7# / Td4#. Die Verführungen 1. L:f2? (dr. 2. Sb6#) S:f2!, 1. Ld4? (dr. 2. Sb6#) Sc4! und 1. Lb6? (dr. 2. e4#) Le5! führen nicht zum Ziel. Die Lösung ist **1. Lc5! (dr. 2. Td6#) Sc4 / Sb5 2. e4# / c4#** sowie **1. ... Ld4 / Le5 2. T:d4# / Sb6#**. Die Versuche 1. Ld4? / Lb6? beinhalten Selbstschädigungen, die der Schlüsselzug vermeidet. Sicherlich könnte man noch einen Buchstaben-Salat kreieren, das überlasse ich lieber den Experten. Hat Spaß gemacht, Hartmut!“ (Hanspeter Suwe). „Die Drohmatts der thematischen Verführungen kehren in der Lösung als Mattzüge reziprok vertauscht auf die schwarzen Widerlegungszüge der Verführungen wieder (Hannelius-Thema). Eine nette Beigabe ist die zusätzliche Wiederkehr von 2. e4 in der Verführung 1. Ld4? nach dem Blockwechsel 1. ... L:d4. Das ist eine schöne Matrix, die mir ausgesprochen gut gefällt. Die Originalität muss von Zweizüger-Experten begutachtet werden“ (Stephen Rothwell). „Sehr interessantes Droh-/ Mattwechselgeschehen. Konstruktiv vielleicht nicht ganz ausgereizt. 4/III“ (Hauke Reddmann). „Recht apart, vor allem durch die starke Verführung 1. Lb6!? mit anderer Drohung und entsprechenden Paraden“ (Baldur Kozdon). „Das ist das Thema

"Hannelius" und es gibt Paradenwechsel mit den Matts Td4 und e4. Gezielte logische Linienräumung des Läufers für den Bauern auf e2. Zwar keine Linienkombinationen, doch auch Herbert Ahues hätte seine Freude daran. Ein Spitzenstück!!" (Wolfgang Pieper). „Klasse – mit fieser Verführung 1. Lb6?“ (Klaus Seeck). „Klares variantenreiches Spiel“ (Claus Grupen).

„Die Aufgabe 2017/24 (Ralf Krätschmer) zeigt sehr schön ökonomisch dargestellte wechselseitige römische Lenkungen der beiden schwarzfeldrigen Läufer. Das Probespiel 1. Lc5? (dr. 2. Le7#) e4 2. Ld4# scheitert noch an der römischen Lenkung des weißen Läufers mittels 1. ... Lb4! 2. L:b4 e4. Diese Verteidigung wird durch eine vorbereitende Lenkung des schwarzen Turms auf die 4. Reihe entschärft: **1. Lb6! La5 2. g4 Tg3 3. Le3! T:g4** und nun der Hauptplan **4. Lc5 Lb4 5. L:b4 e4 6. Lc3#**. Die Variante **4. ... Ld8 5. K:d8 e4 6. Ld4#** zeigt in Verbindung mit dem Probespiel 1. Lc5? Lb4! 2. g4 Tg3 3. Le3 T:g4 4. Lb6 Le7!, dass auch eine römische Lenkung des schwarzen Läufers vorliegt“ (Stephen Rothwell). „Cleveres Austricksen des schwarzen Turms. Logik und Konstruktion tadellos“ (Baldur Kozdon). „Es muss nicht immer kompliziert sein, um attraktiv zu sein - das zeigt dieser Sechszüger“ (Hanspeter Suwe). „Hier wiederum lassen sich der 1. und der 4. Zug nicht vertauschen – eine hübsche Ergänzung zur obigen Aufgabe“ (Klaus Seeck).

„Eine Erweiterung der klassischen Treppen-Miniatur von Rinck um den kleinen Verzögerungsschritt 12. De4!“ (Stephen Rothwell) zeigt die Aufgabe 2017/25 (Claus Grupen): **1. Da8 Kg1 2. Da7+ Kh1 3. Db7 Kg1 4. Db6+ Kh1 5. Dc6 Kg1 6. Dc5+ Kh1 7. Dd5 Kg1 8. Dd4+ Kh1 9. De4 Kg1 10. De3+ Kh1 11. Df3 h3 12. De4 Kg1 13. De3+ Kh1 14. Df3 Kg1 15. Df1#**. „Alle Elemente hinlänglich bekannt“ (Baldur Kozdon). „Der bekannte "Treppenwitz", hier mit einer Empore“ (Hanspeter Suwe). „Sowas nennt man wohl „Rückkehr“ ... na ja“ (Klaus Seeck).

Die beiden Lösungen der Aufgabe 2017/26 (Christer Jonsson) lauten: **a) 1. Se3 T:d5 2. Sc4 e3 3. K:d5 Kc7# b) 1. Sd3 L:d5+ 2. K:d5 e:d3 3. Sf4 Kc7#**. „Lösung a) gefällt mir ausnehmend gut, (leider habe ich die zweite Lösung nicht gefunden)“ (Klaus Seeck). „Reziproke Verstellungen und Entsperrungen. Die schwarze Dame wird tatsächlich nur in b) benötigt“ (Claus Grupen). „Den weißen Opfer- und Batteriemattwechsel finde ich ganz hübsch, weniger harmonisch ist das schwarze Spiel“ (Stephen Rothwell). „Was macht die Dame?“ (Hanspeter Suwe). „Im quasi selben Mattzug Kc7 wird die verstellte Linie geöffnet. Vorher Opfer der freien Figur auf d5. Weiteres sehe ich nicht“ (Wolfgang Pieper).

Das Selbstmatt 2017/27 (Manfred Ernst) erzeugte unterschiedliche Reaktionen: **1. Dd8+! Ke6 2. D:e7+ Kf5 3. Sh4+ Kf4 4. g3+ K:g3 5. D:g5+ Kh2 6. Df4+ Kh3**

**7. c8L+ Lf5# und 5. ... Kh3 6. Dg2+ K:h4 7. h8T+ Lh7#.** „Mein PC konnte das lösen! Die beiden Abspiele zum Schluss mit Unterverwandlungen sind schön, aber musste der lange Anlauf mit dem Schachgestampfe sein?“ (Hanspeter Suwe). „Den Schlusswitz mit den weißen Unterverwandlungen kann man bringen, das Vorspiel mit den groben Schach- und Schlagzügen eher nicht“ (Stephen Rothwell). „Der Mattzug ist klar, aber man braucht ein Kesseltreiben“ (Claus Grupen). „Diese Schachjagd ist mir zu kompliziert“ (Klaus Seeck).

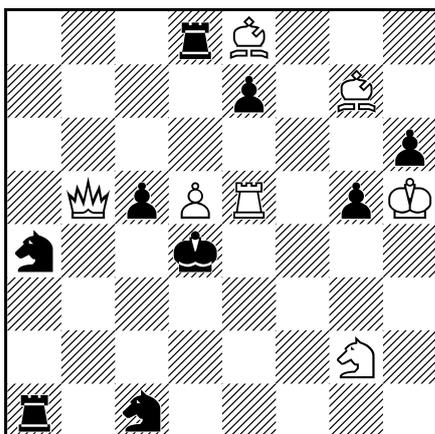
„Witzige Längstzüger-Motive sind in der Aufgabe 2017/28 (Andreas Thoma) zu entdecken. Das sich schlagende, verstellende und fesselnde Damen-Duett ist ganz nett“ (Stephen Rothwell): **1.Sf4+! D:a5 / Dc5 / Kd4 / Kd6 / Kf6 / K:f4 2. g7 / Db5 / Da4 / Da3 / D:b4 / Dc5! Da1#** und sonst **2. ... Tg1#.** „Erstaunlich reichhaltig! Gefällt mir!“ (Baldur Kozdon). „Kreuzflucht - ohne Schachschlüssel geht das wohl zweizügig nicht. Da habe ich doch ein paar hübsche Raffinessen entdeckt. Bewundernswerte Ökonomie“ (Hanspeter Suwe). „Nettes Damenduell“ (Klaus Seeck).

Liebe Löser, die heutige Serie wird vom Preisträger aus 2015 eröffnet, beim Mehrzüger muss der Schwarze austempert werden und beim russischen Hilfsmatt sind unterschiedliche Mattbilder zu finden. Georg Niestroj begrüße ich herzlich als Komponisten in dieser Ecke, es ist schon erstaunlich, wie ganz unterschiedlich die Mattführung ist.

2017/41

Leonid Makaronez

Israel



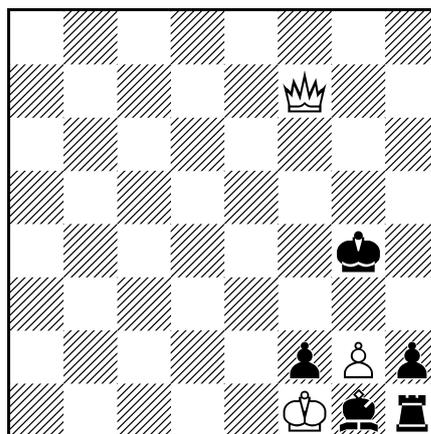
#3

(7+9)

2017/42

Claus Grupen

Siegen



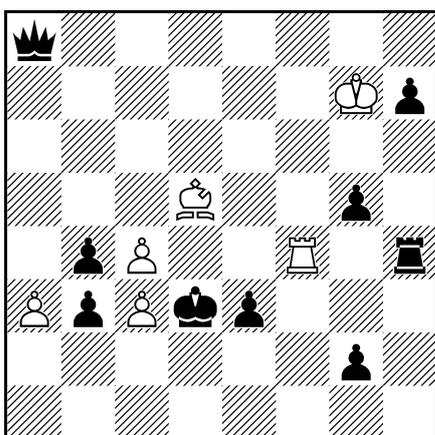
#7

(3+5)

2017/43

Ivunin + Pankratiew

(Russland)



h#3

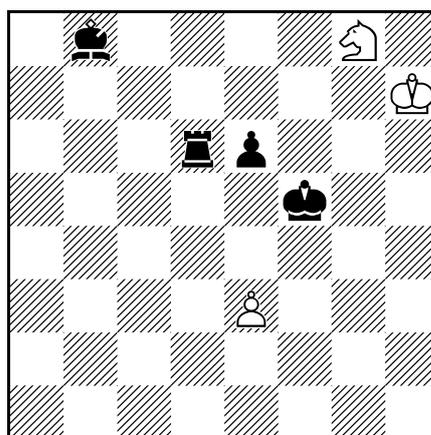
(6+9)

3 Lösungen

2017/44

Georg Niestroj

Hiddenhausen



h#4

(3+4)

b) Lb8→h6

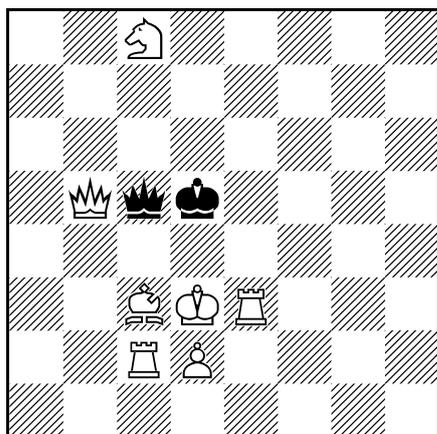
Lösungen bitte bis zum 01.10.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Michael Schreckenbach ist unter meiner Ägide ebenfalls ein Debütant, wenn mich mein Langzeitgedächtnis nicht täuscht, das Satzspiel ist einfach zu finden, die beiden vollzügigen Varianten sind schon deutlich schwieriger. Beim Serienzug-Selbstmatt zieht Weiß neun Mal hintereinander, so dass der Schwarze dann Matt setzen muss – wenn die Lösungen nicht verblüffen, hat man etwas falsch gemacht!?

2017/45

Michael Schreckenbach

Dresden



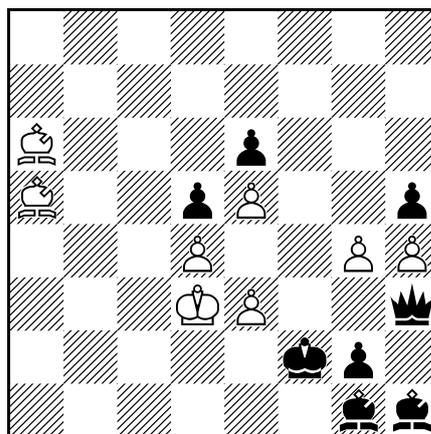
s#7\*

(7+2)

2017/46

Olaf Jenkner

Chemnitz



ser-s#9

(8+8)

2 Lösungen

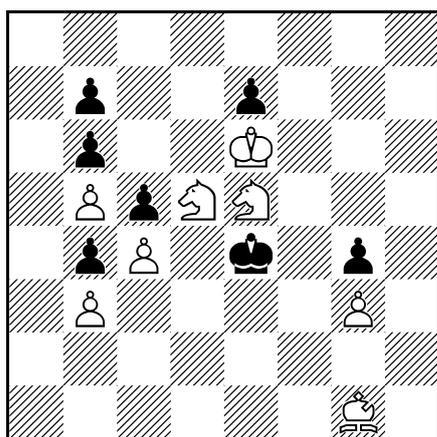
### Lösungen zur Ausgabe 06/2017

Der Schlüsselzug der Aufgabe 2017/29 (Leonid Makaronez) führte zu unterschiedlichen Einschätzungen: **1. f6!** (dr. 2. Dd4+ Kc6 3. Dd7#), **1. ... Sc6** **2. Le6+ K:e6** **3. D:c6#**, **1. ... b:c5** **2. Se3+ Kd6** **3. Dd7#** sowie **1. ... Da1** **2. De4+! K:e4** **3. L:g2#**. „Der etwas abseits stehende Läufer auf h3 legt die Einleitung nahe. Im Ganzen dennoch attraktiv und respektabel“ (Baldur Kozdon). „Gefällige Varianten mit Hineinziehungsopfern und Funktionswechsel von weißer Dame und weißem Läufer auf h3, dazu zwei schwarze Nahblocks, die durch den weißen Springer auf c2 erledigt werden. Der Schlüssel, der dem eingeklemmten weißen Läufer auf h3 die Sichtdiagonale öffnet, könnte sicher besser sein“ (Stephen Rothwell). „Der eingeschlossene weiße Läufer auf h3 legt den Schlüssel auf den Tisch, womit ein reichhaltiges Variantenmenü mit Hineinziehungsopfern von Dame und Läufer eröffnet wird. Bedauerlich, dass die Unterbindung des Matts durch 2. De8 nach der Parade 1. ... Da1 sowohl den schwarzen Turm auf a8 als auch den weißen Bauern auf e7 erfordert“ (Hanspeter Suwe). „Der Lösungszug

wirkt zunächst unauffällig, aber der weiße Bauer auf e7 muss gedeckt werden“ (Claus Grupen).

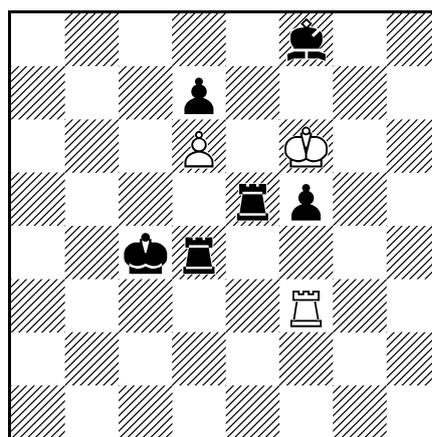
Von den Lösern wurde der stille Schlüsselzug des Mehrzügers 2017/30 (Wilfried Neef) sehr gelobt: **1. Lh2! Kd4 2. Kf5 e6+ 3. Kf6! Ke4 4. K:e6 Kd4 5. Lg1+ Ke4 6. Se3 Kd4 7. Sd5+ Ke4 8. Sf6#.** „Der Störenfried ist der schwarze Bauer auf e7, ohne ihn hüpfert der weiße Springer auf d1 dreizügig zum Matt nach f6. Seine Beseitigung mit dem Sidestep des weißen Läufers auf g1 und dem Dreiecksmanöver des weißen Königs ist hübsch gemacht“ (Stephen Rothwell). „Die Sicherstellung des Mattfeldes f6 ist hübsch und clever inszeniert“ (Baldur Kozdon). „Der Weg zum Matt ist vorgezeichnet: Sd1-e3-d5-f6, Spielverder ist der kleine schwarze Bauer auf e7. Mit dem Vorplan wird er beseitigt, nun folgt die Rückführung des Läufers und alles ist wie zu Beginn, allerdings ohne den Störenfried, und dem Hauptplan steht nichts mehr im Wege. Ein einfaches treffliches Beispiel zur Demonstration der neudeutsch-logischen Schule“ (Hanspeter Suwe)! Der Autor selbst meint zur Aufgabe 2017/30: „Ich fand beim Durchsehen eine Version, die eine tiefere logische Struktur hat und mir damit trotz 3 zusätzlicher Bauern besser gefällt, siehe Diagramm, # 10 mit dem Beginn **1. Se3! Kd4 2. Sd1+ Ke4 3. Lh2!** usw.“ **Die Aufgabe 2017/30 A soll in dieser Form am Jahresturnier teilnehmen.**

2017/30 A  
Wilfried Neef



#10 (8+7)

2017/31 A  
Andreas Thoma + Claus Grupen  
Größ Rönnau + Siegen



h#3 (3+6)  
3 Lösungen

Die Aufgabe 2017/31 (Andreas Thoma) führte zu einem unterschiedlichen Echo, weil die Lösungen sehr verschieden sind: **i) 1. Se7 d:e7 2. Tc5 e8D 3. d5 Da4# ii) 1. Kd5 Kg6 2. Ke6 T:f5 3. Td5 Tf6#.** „Die erste Lösung sah ich sofort

und erwartete in der zweiten das Turmpfer auf e7. Aber nix da! Musste nach der zweiten Lösung viel zu lange suchen, aber nicht nur deswegen gefällt mir das Stück nicht“ (Hanspeter Suwe). „Bei der ersten Betrachtung erwartete ich hier zwei Lösungen mit Opfer von dem schwarzen Springer auf f5 und dem schwarzen Turm auf e5 jeweils auf e7 und zwei unterschiedlichen Umwandlungen des weißen Bauern auf d6. Insofern kam die „Zweitlösung“ 1. Kd5 (ohne diese erwarteten Elemente) etwas überraschend“ (Stephen Rothwell). „Zwei Matts ja, aber ohne jeglichen Zusammenhang“ (Eberhard Schulze). „ansprechend und ökonomisch“ (Claus Grupen). Andreas Thoma und Claus Grupen haben die Aufgabe in der Art verändert, dass nun drei Lösungen entstehen, wobei es zwar nicht unterschiedliche Umwandlungen gibt, aber Umwandlungen auf unterschiedlichen Feldern mit verschiedenen Mattbildern. **Die Aufgabe 2017/31 A soll als Gemeinschaftsaufgabe an diesem Jahresturnier teilnehmen.**

Eberhard Schulze meinte zur 2017/32 (Rainer Kuhn) lakonisch: „a) 1. f1L ganz bestimmt, aber wie weiter? b) 1. f1S kommt mir genauso natürlich vor“. Damit hat er die Schlüsselzüge gefunden, die Lösungen lauten: **a) 1. f1L Lf2 2. L:g2+ K:g2 3. Tb3 Kf3 4. Teb1 Ke3 5. T1b2 Le1# b) 1. f1S Se2+ 2. Kd2 S:g3 3. Kd1 Se2 4. Sd2+ Kh2 5. Tc1 Sc3#.** „Die Umwandlung korrespondiert mit der weißen Figur auf g1; einmal wandert der weiße König, einmal der schwarze König; jeweils Matt auf einem im Diagramm besetzten Feld - beeindruckend die Idee, den weißen Springer mit der notwendigen Beseitigung von dem schwarzen Bauern auf g3 zu beschäftigen“ (Hanspeter Suwe). „Weißer Läufer und Springer jeweils auf g1 werden durch korrespondierende schwarze Umwandlungen aus ihrem Fesselungsgefängnis befreit und mobilisieren dann auch den weißen König. Gefällt mir ganz gut“ (Stephen Rothwell). „In beiden Fällen ist es nicht leicht, auf den ungewöhnlichen Start zu kommen“ (Claus Grupen).

Die „suizidale Treibjagd“ der Aufgabe 2017/33 (Olaf Jenkner) geht so: **1. Dbc7+! Kb5 2. De2+ Td3 3. Kb1 Ka6 4. Ta4+ Kb5 5. Ta3 (erstaunlich: ein stiller Zug) Kb4 6. Da5+ Kc4 7. Ta4+ Kb3 8. Dd1+ T:d1#, sowie 1. .... Ka6 2. D2c4+ Tb5 3. Da2+ Ta5 4. Te6+ Kb5 5. Db7+ Kc5 6. Dbd5+ Kb4 7. Te4+ Kc3 8. Da1+ T:a1#.** „Ich kann nicht erklären warum, aber ich fühlte mich bei meinen ersten Versuchen an die böhmischen Selbstmatts von Prokop u. A. erinnert, mit denen ich gleich zu Beginn meines Problemistenlebens aufgewachsen bin. Die durchgehenden Schachgebote waren unvermeidlich zu erwarten. Dennoch war ich eine Dreiviertelstunde beschäftigt“ (Hanspeter Suwe). „Zwei Varianten in einer sechssteinigen Selbstmatt-Miniatur sind natürlich nicht schlecht und eine Variante hat immerhin zwei stille Züge. Sonst werden der schwarze König und Turm solange gescheucht, bis zum Selbstmatt alles richtig steht“ (Stephen Rothwell).

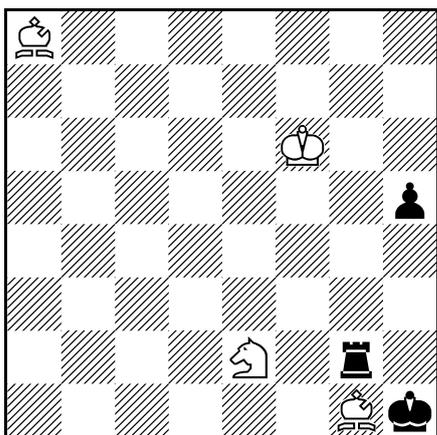
Der Längstzüger 2017/34 (Claus Grupen) war auch etwas für Einsteiger: **i) 1. g4 Dd8 2. g5 Dd1 3. g6 Dd8 4. g7 Dd1 5. g8D Dd8 6. Dd5 Dh4 7. D:g2+h:g2# ii) 1. gh3 Dd8 2. h4 Dd1 3.h5 Dd8 4. h6 Dd1 5. h7 Dd8 6. h8L Dd1 7. Ld4 Dh5#.** „Hübsche, leicht verdauliche Längstzüger-Miniatur mit zwei Exzelsior-Märschen des weißen Bauern auf g2. Die weißen Umwandlungsfiguren (Dame und Läufer) unterbrechen das Perpetuum-Mobile der schwarzen Dame auf der d-Linie und dirigieren sie auf die h-Linie zum Selbstmatt. Natürlich fragt man sich, wie originell das noch sein mag“ (Stephen Rothwell). „Netter Fünfteiner, Material voll ausgeschöpft“ (Baldor Kozdon). „Zweimal Exzelsior mit Umwandlungswechsel bei langweiligem schwarzen Pendelspiel. Hübscher Tupfer ist der Schlüssel des "zweiten" Spiels mit der Beseitigung des Mattbauern der "ersten" Lösung“ (Hanspeter Suwe).

Liebe Löser, der Mehrzüger ist nicht so schwer wie sonst bei diesem Autor, die Hilfsmatts bedeuten viel Schreibarbeit, wer das Selbstmatt schneller als der Computer löst, sollte auf jeden Fall bei Lösemeisterschaften mitmachen. Beim Längstzüger muss Schwarz immer einen legalen geometrisch längsten Zug ausführen, die Drehung wird gegen den Uhrzeigersinn ausgeführt.

2017/47

Baldur Kozdon

Münster



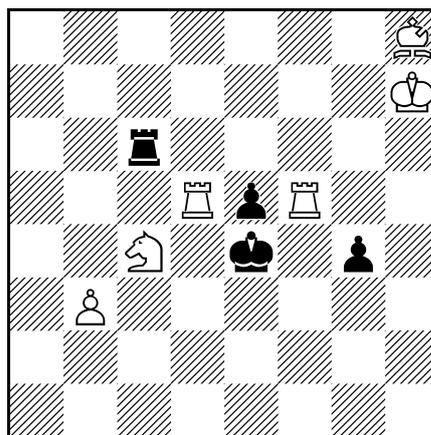
#8

(4+3)

2017/48

Christer Jonsson

(Schweden)



h#2

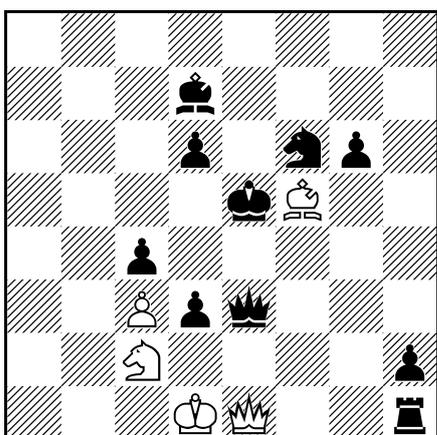
(6+4)

2 Lösungen

2017/49

Georg Niestroj

Hiddenhausen



h#2

(5+10)

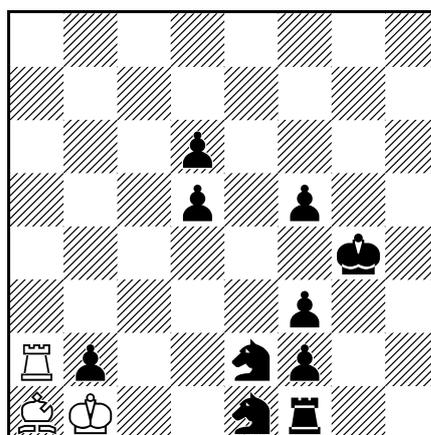
2 Lösungen

b) Sc2→d4, 3 Lösungen

2017/50

Ivunin + Pankratiew

(Russland)



h#3

(3+10)

b) Bf2→e5

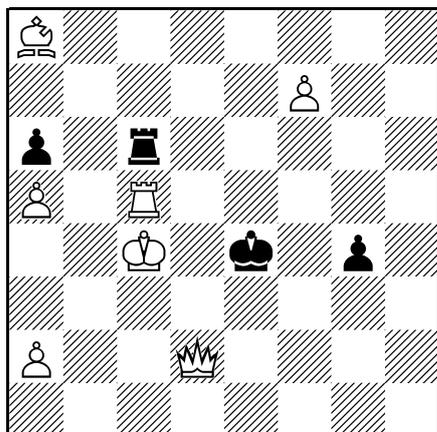
c) La1→g1

b) La1→a3

2017/51

Manfred Ernst

Holzwickede



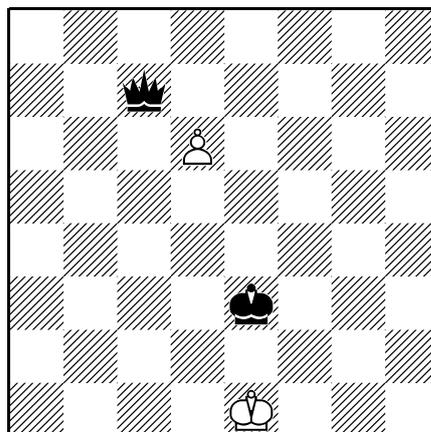
s#8

(7+4)

2017/52

Andreas Thoma

Groß Rönau



s#3

(2+2)

Längstzüger

b) Drehung 90°; s#5

c) ferner Bc4→d5; s#4

d) ferner Bd5→e6; s#3

e) ferner Be6→f7; s#3

Lösungen bitte bis zum 01.11.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)

oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

### Lösungen zur Ausgabe 07/2017

„Der naheliegende Schlüssel **1. Sb5!** (dr. 2. Sd4#) der Aufgabe 2017/35 (Rainer + Carsten Ehlers) führt nach **1. ... Td2** den Schnittpunkt der schwarzen Türme auf d3 herbei, der raffiniert genutzt wird. Die Opferverstellung (Plachutta-Schnittpunkt) **2. Le6+ Ke5 3. Lc4+ Kf5 4. Ld3** funktioniert wegen **4. ... e:d3+** (Schach!) nicht. Der weiße Läufer muss mit **2. Le6+ Ke5 3. La2+! Kf5 4. Lb1** (dr. 5. g4+ L:g4 6. L:e4#) weiter ausholen, um die opferlose Verstellung der Türme zu erzwingen (Holzhausen-Schnittpunkt): **4. ... Tdd3 5. S:e3+ T:e3 6. Sd4#** bzw. **4. ... Tcd3 5. Sd4+ T:d4 6. S:e3#**. **3. Lb3+? Kf5 4. Lc2** scheitert an **4. ... b1D**, sofortiges **1. Le6+? Ke5 2. La2+ an 2. ... Kd4**. Der schwarze Läufer auf a1 kann m.E. gestrichen werden. Mal wieder ein schöner Mehrzüger mit Schnittpunkthematik „Marke Ehlers“ (Stephen Rothwell). „Eine beeindruckende Präsentation - obgleich ein leichtes Bedauern über die behelfsmäßig anmutende Einleitung!“ (Baldur Kozdon). „Braucht man den schwarzen Läufer auf a1 wirklich? Die Stellung der Figuren ist sorgfältig austariert“ (Claus Grupen). Carsten Ehlers meint zur Aufgabe: „Im Probespiel, falls man eine Abweichung im 3. Zug noch als Probespiel bezeichnen mag, ein „Plachuttka“, in der Lösung ein „Holzhausen“

nach vorausgehendem Tempomanöver. Die Löseschwierigkeit steckt in der Auswahl im 3. Zug.“

In der Aufgabe 2017/36 (Baldur Kozdon) scheitert „die Besetzung des Nowotny-Schnittpunkts b4 im Probespiel 1. Lb4? subtil an 1. ... f2! 2. Le2 Lc6!, nicht aber an 2. ... L:e8 3. Df3+ Ke5 4. D:e3+ Kf6 5. De7+ Kg7 6. Dg5+ Kh7/Kh8 7. Dh6+ Kg8 8. Se7# (nur für diese Variante steht der weiße Springer auf c8 auf dem Brett). Also zunächst der Vorplan **1. La5!** (dr. 2. Lc7+) **T:c8** und nun funktioniert **2. Lb4! f2 3. Le2** (dr. 3. Dd4# und 3. Dd6+ Ke4 4. Sf6#), da durch die Weglenkung des schwarzen Turms von der d-Linie die Verteidigung 3. ... Lc6 wirkungslos geworden ist. Schwarz bleibt **3. ... T:e8 4. Df3+ Ke5 5. D:e3+ Kd5 6. Lf3+ Kc4 7. Dc5+ Kd3 8. Dc3# bzw. 6. ...Te4 7. Dc5+ Ke6 8. Dd6 bzw. 5. ... Kf6 6. Lc3+ Td4 7. L:d4+ Te5 8. D:e5#**. Schöne tiefgründige Schnittpunkt-Logik in der Vorbereitung, das grobe und ausfransende Schlusspiel ab 4. Df3+ gefällt mir aber weniger“ (Stephen Rothwell). „schwer und reichhaltig“ (Claus Grupen).

Die Lösungen der Aufgabe 2017/37 (Ivunin + Pankratiew) sind **i) 1. f3 Ta5 2. Kf4 Le3# ii) 1. e:f5 Sg5+ 2. Kh6 Lf8#**. „Ein Gleichklang von Harmonien und Dissonanzen abseits des Mainstream“ (Stephen Rothwell). „Wenn man den schwarzen Springer auf d7 durch einen schwarzen Läufer auf a3 ersetzt, erhält man noch eine dritte (unthematische – der Verfasser) Lösung 1. K:f6 Ta8 2. Kf7 Tf8#“ (Claus Grupen).

Das Hilfsmatt 2017/38 (Krzysztof Draskowski) hat als Lösung **1. Sf4 h5 2. Sg6 h:g6 3. Kg8 g7 4. Kf7 g8T 5. Sd8 Tg5 6. Ke8 T:b5 7. Sf7 Tg5 8. Ld7 Tg8#**. „Die ersten beiden Zugpaare sind zwecks Pattvermeidung erzwungen, insofern würde ich auf sie verzichten. Als h#6 könnte der schwarze Bauer auf h6 gestrichen werden. Die Turm-Umwandlung samt Rückkehr ist ein netter Witz. Damit er funktioniert, muss der weiße König eingesperrt werden“ (Stephen Rothwell).

Das Selbstmatt 2017/39 (Gunter Jordan) ist für Einsteiger gut geeignet: **1. T6c4! (dr. 2. T:d3 S:d3#)** mit den beiden Varianten **1. ... c5 2. T:c5+ d:c5# und 1. ... f5 2. L:e4+ f:e4#**. „Für meinen Geschmack zu viel Gewicht in Relation zum Inhalt“ (Stephen Rothwell). „Die Schönheit dieser Aufgabe hat sich mir nicht wirklich erschlossen“ (Claus Grupen).

Beim Doppellängstzüger 2017/40 (Andreas Thoma) „muss es der weiße Bauer auf d2 richten, ansonsten wird gependelt“ (Claus Grupen): **1. Th1 d4 2. Th8 La5 3. Ta8! d5 4. Th8 Le1 5. Th1 d6 6. Th8 La5 7. Ta8! d7 8. Th8 Le1 9. Th1 d8D 10. Th8 Dd1#**. „Ein drolliges Ding! - Zeugt einmal mehr vom feinen Humor

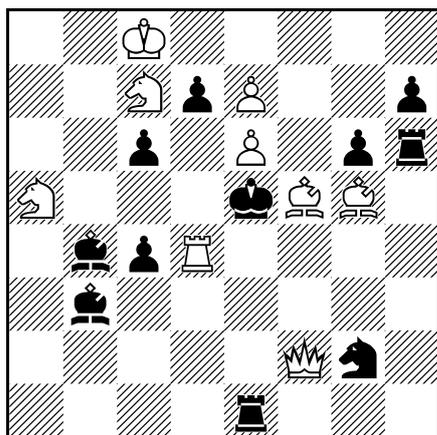
des Verfassers“ (Baldur Kozdon). „Witzige, wenn auch etwas mechanische Pendelmanöver ermöglichen den Exzelsior Marsch des d-Bauern. Die Konstruktion als Miniatur ist tadellos“ (Stephen Rothwell).

Liebe Löser, diese Ausgabe beinhaltet einige Aufgaben mehr als sonst, dies hat als ersten Grund, dass eine Ausgabe weniger erscheinen wird als ursprünglich gedacht, der zweite Grund ist, dass ich für das nächste Jahr Andreas Thoma als Preisrichter gewinnen konnte und somit seine mir bereits vorliegenden Aufgaben in den beiden diesjährigen Ausgaben erscheinen.

2017/53

Hubert Gockel

Metzingen

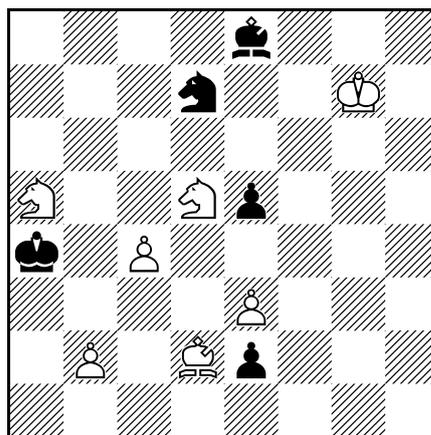


#2 vv (9+11)

2017/54

Uwe Karbowiak

Stuttgart

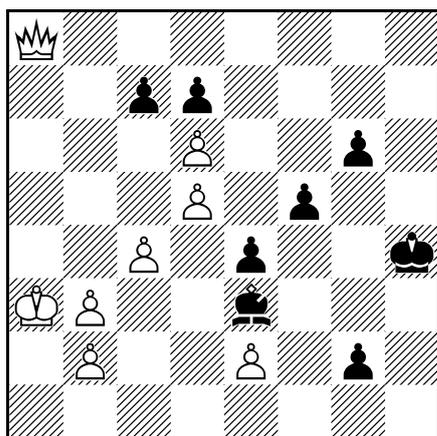


#11 (7+5)

2017/55

Ralf Krätschmer

Neckargemünd



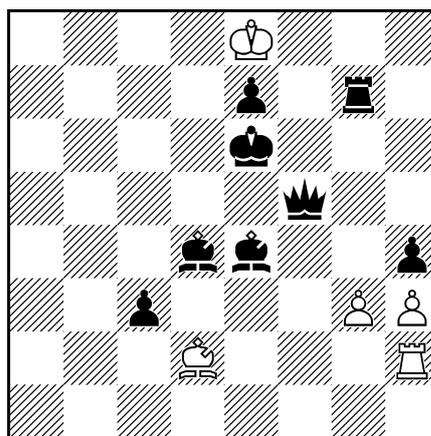
h#2 (8+8)

b) – e) jeweils in der Mattstellung wird die mattgebende Figur ersetzt durch L-T-S-B

2017/56

Georg Niestroj

Hiddenhausen

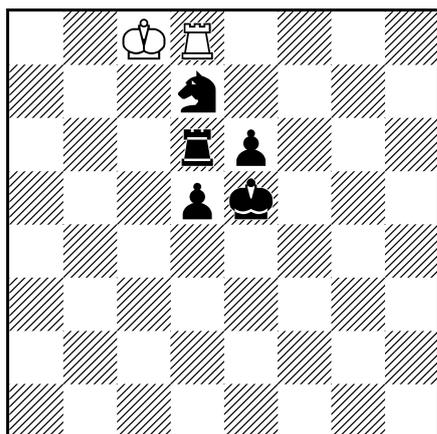


h#3 (5+8)

4 Lösungen

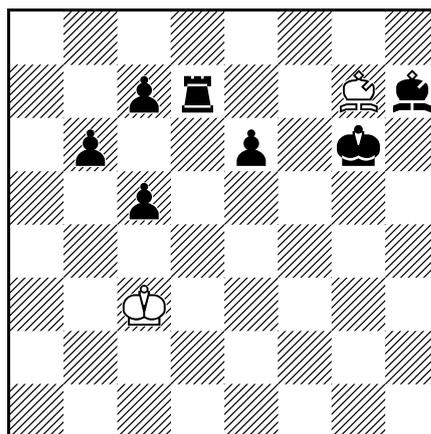
Beim Zweizüger wird schnell klar, um welches Feld es geht und welche Züge die drei Alternativen darstellen, beim Elfzüger müssen erst die versteckten schwarzen Verteidigungen ausgeschaltet werden. Die Hilfsmatts sollten recht einfach zu lösen sein, wird aber die 2017/56 durchfallen?!

2017/57  
Andreas Thoma  
Groß Rönau



h#4 (2+5)  
2 Lösungen

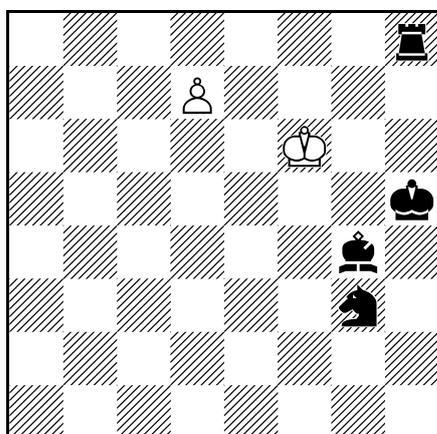
2017/58  
Ivunin + Pankratiew  
(Russland)



h#5 (2+7)  
2 Lösungen

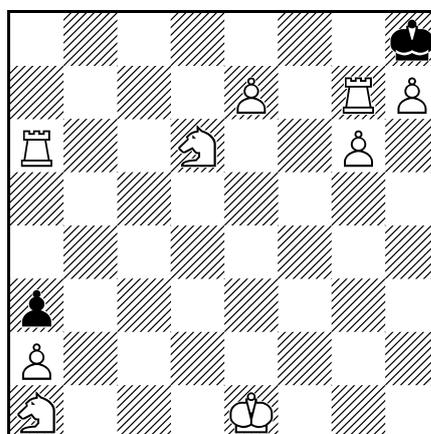
In der Aufgabe 2017/59 wird gegen den Uhrzeigersinn gedreht, beim Serienzüger zieht Schwarz 17mal hintereinander, so dass Weiß einzügig matt setzt.

2017/59  
Andreas Thoma  
Groß Rönau



h=3 (2+4)  
b) Drehung 90°; h=4  
c) ferner Kd8→f6; h=5

2017/60  
Michael Schreckenbach  
Dresden



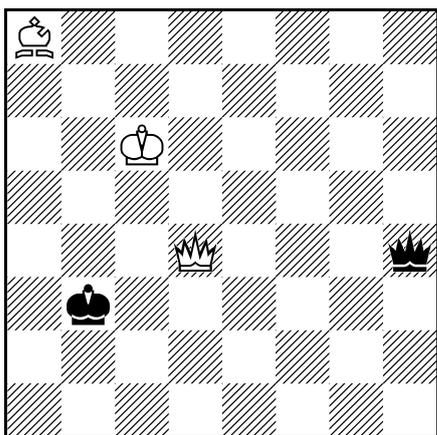
ser-h#17 \* (9+2)

Bei den beiden letzten Aufgaben muss der Schwarze jeweils immer einen geometrisch längsten Zug ausführen, in Aufgabe 2017/61 zwingt der Weiße den Schwarzen dazu, ihn patt zu setzen; in Aufgabe 2017/62 wird die gesamte Stellung um ein Feld nach links verschoben – der Wunsch nach einer AUW bleibt unerfüllt!

2017/61

Andreas Thoma

Groß Rönau



s=4

(3+2)

Längstzüger

b) wSa8

c) ferner Dd4→f2

d) ferner wTa8

e) ferner Kb3→e7

f) ferner Kc6→a6

g) ferner Ka6→a7

h) ferner Ka7→e3

i) ferner Ke3→g6

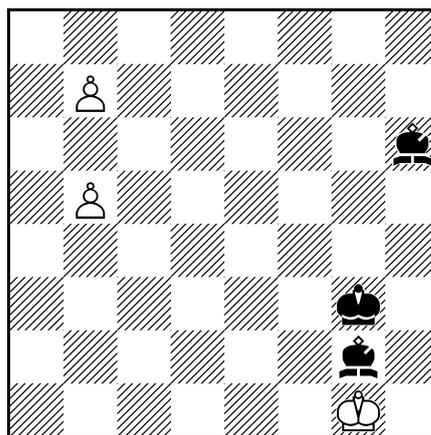
j) ferner Ke7→b3

k) ferner Kb3↔Kg6

2017/62

Andreas Thoma

Groß Rönau



s#7

(3+3)

Längstzüger

b) Verschiebung b1→a1, s#9

Lösungen bitte bis zum 15.12.2017 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)

oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Nachtrag 1 zur letzten Ausgabe: Aufgrund der Löserkommentare möchte Carsten Ehlers, dass die Aufgabe 2017/35 ohne den weißen Läufer auf a1 am Jahresturnier teilnimmt.

Nachtrag 2 zur letzten Ausgabe: Bei der Lösungsbesprechung zur Aufgabe 2017/37 war die zweite Lösung falsch, richtig ist: **1. e:f5 Le7 2. Kh6 Sg8#.**

## Lösungen zur Ausgabe 08+09/2017

Beim Dreizüger 2017/41 (Leonid Makaronez) ist die Frage 1. Lc6 oder 1. Lg6, ersterer Zug scheitert an 1. ... Tg8!, so dass sich folgende Lösung bietet: **1. Lg6! (dr. 2. T:g5+ e5 3. d:e6 e.p.#) Td6 2. Te4+ K:d5 3. Se3#, 1. ... Tg8 2. Te4+ K:d5 3. Td4# und 1. ... Kc3 2. Te2+ e5 3. L:e5#.** „Ambitionierter Dreizüger“ (Baldur Kozdon). „Bin ziemlich überrascht, welche Vielfalt in diesem spröden Stück enthalten ist: zwar gibt es die stark dominierende Droh-Diagonale und den wiederholten "Dosenöffner" Te4, doch auch drei unterschiedliche Matts auf die Parade K:d5“ (Hanspeter Suwe).

„Man sieht derzeit gehäuft Probleme wie 2017/42 (Claus Grupen) mit diesen "Blockwerken" in den Ecken, liegt wohl an den Möglichkeiten der Löseprogramme. Hier tanzen einzig König und Dame den Totentango, allerdings mit vertauschten Rollen: es ist die Dame, die den König peu à peu aufs Kreuz legt: **1. Df6 Kh5 2. Dg7 Kh4 3. De7+ Kh5! (3. ... Kg4 ist um einen Zug kürzer) 4. Df6 Kg4 5. De5 Kh4 6. Df5 Kg3 7. Dg5#.** Ich habe so ein Bauchgefühl, diesen Reigen schon gesehen zu haben“ (Hanspeter Suwe). „Die weiße Dame hätte ich am Anfang lieber auf e5 gesehen (Lösung unverändert). Halumbirek hat damals nach dem Krieg solche Schemata ausgiebig durchgenudelt, aber da er dabei nie einen weißen Bauern benutzt hat, kann 2017/42 noch auf Originalität hoffen!“ (Wilfried Neef). „Gefällt durchaus“ (Baldur Kozdon).

Das Hilfsmatt 2017/43 (Ivunin + Pankratiew) hat die drei Lösungen: **i) 1. D:d5 Tf5 2. K:c4 a:b4 3. Dd3 Tc5# ii) 1. b:c3 Tf5 2. Td4 Lc6 3. K:c4 Lb5# iii) 1. g:f4 Le6 2. Df3 Kf6 3. Ke4 Lf5#.** „Da liegt eindeutig einer zu viel im Bett! Ich mag mich allerdings nicht entscheiden, welches das Kuckucksei ist, denn jeweils zwei passen zusammen, aber nicht drei“ (Hanspeter Suwe). „Die schwarzen Bauern auf g2 und h7 sind nur Nebenlösungsverhinderer und leider nicht aktiv dabei“ (Claus Grupen).

„Dieses "Schwergewicht" 2017/44 (Georg Niestroj) - gebastelt mit 84 Jahren - war für SISH sehr gut geeignet. Unterschiedlicher können zwei Lösungen (mit kleiner Stellungsänderung) nicht sein. Es ist quasi eine "Material-Studie", alles bewegt sich: **a) 1. Td7 Kh6 2. Tf7 Se7 3. Kf6 e4 4. Le5 Sg8# b) 1. Lf4 Kg7 2. e5 Kf7 3. Tg6 Sf6 4. Tg5 e4#.** Zwei völlig verschiedene Mattkäfige. Das Stück entstand aus der recht seltenen Hilfsmatt-Idee: „Jeder aufgestellte Stein zieht““ (Wolfgang Pieper). „Sehr ansprechende Miniatur mit ökonomischen Mattbildern“ (Claus Grupen). „Vom Typus: Ich lass den PC mal schauen, ob da nicht noch etwas in der Stellung steckt“ (Hanspeter Suwe).

Das Selbstmatt 2017/45 (Michael Schreckenbach) ist „ein Zugwechsel-Stück alter Schule: \*1. ... D:b5# -- 1. Db7+ Dc6 2. Se7+ Kc5 3. La5+ Kd6 4. Sf5+ Kd5 5. Tc5+! K:c5 6. Db4+ Kd5 7. Dc4+ D:c4# und 2. ... Kd6 3. Lb4+ Dc5 4. Ta2 D:b4 5. Sc8+ Kc5 6. Dc7+ Kb5/Kd5 7. Dc4+ D:c4#. Schöne Varianten und für mich lösbar, weil teilweise bekanntes Flechtwerk“ (Hanspeter Suwe). „ein unglaubliches Schlachtfest“ (Claus Grupen). Der Autor vermerkt: Satzspiel wird aufgegeben, einmal aktives Turmopfer, einmal passives Läuferopfer.

Beim Serienzugselbstmatt 2017/46 (Olaf Jenkner) können die beiden Lösungen nicht unterschiedlicher sein: i) 1. g5 2. g6 3. g7 4. g8T! 5. Tg3 6. e4 7. e:d5 8. Ke4 9. Tf3+ D:f3# ii) 1. Kc3 2. Kb4 3. Kc5 4. Kd6 5. Ke7 6. Kf6 7. Kg5 8. Kf4 9. g5 Lh2#/Dh2#/D:e3#/Df3#/Dg3#/Dg4#/D:h4#/Df5#. „Verblüffend, weil Schwarz im Mattzug beliebig zieht!“ (Baldur Kozdon). „ein variantenreicher Selbstmord oder alternativ ein kurzer Prozess“ (Claus Grupen). „Zugegeben, ich hab den PC mitarbeiten lassen. Die Lösung mit dem UW-Bauern hab ich allein hinbekommen, die mit der Königswanderung blieb mir verborgen. Hinterher ist man natürlich schlauer und kann sagen: na, klar. Ein purer Rätselzug auf zwei gegensätzlichen Gleisen“ (Hanspeter Suwe).

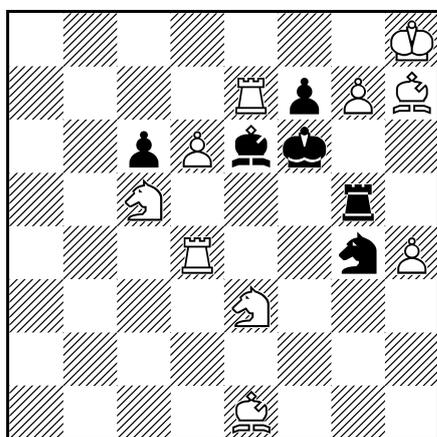
Liebe Löser, die letzte Ausgabe für dieses Jahr soll Ihnen die Advents- und Weihnachtszeit versüßen – ich glaube, es ist für jeden etwas dabei. Vorab möchte ich mich bei den Komponisten und Lösern der Aufgaben bedanken, ohne Sie wäre die Problemecke nicht so vielfältig.

Beim Zweizüger entschädigen die Varianten für den Schlüsselzug, der Tannenbaum aus Münster sollte nicht zu schwierig sein. Das Hilfsmatt aus Schweden überrascht, das aus Russland zeigt altbekannte Mattbilder und beim deutschen könnte die Forderung für b) auch anders lauten.

2017/63

Georg Niestroj

Hiddenhausen



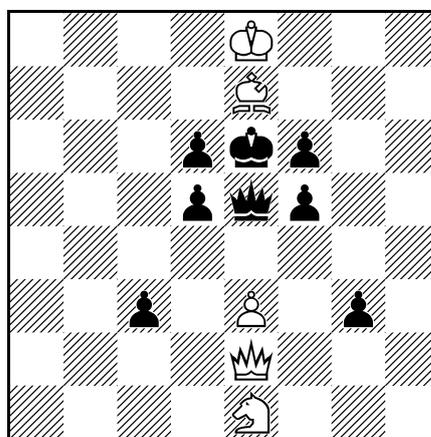
#2

(10+6)

2017/64

Baldur Kozdon

Münster



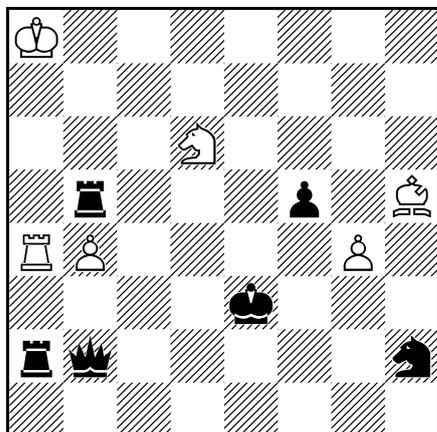
#5

(5+8)

2017/65

Christer Jonsson

(Schweden)



h#3

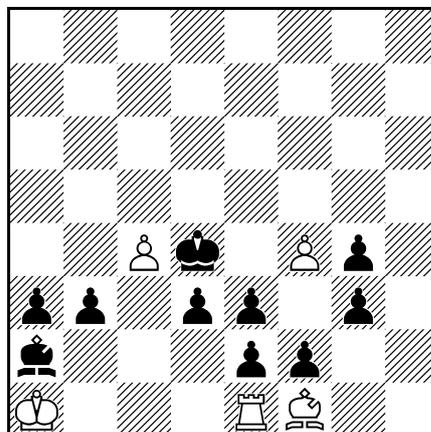
(6+6)

2 Lösungen

2017/66

Ivunin + Pankratiew

(Russland)



h#3,5

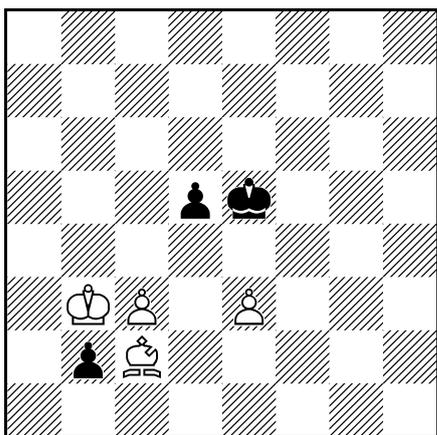
(5+10)

2 Lösungen

Beim Selbstmatt wird der ein oder andere bestimmt mäkeln, ich nicht! Die Aufgaben von Andreas sind nicht so schwer zu lösen, wie es den Anschein hat. Bei der Aufgabe 70 müssen beide Parteien immer einen legalen geometrisch kürzesten Zug ausführen, bei Aufgabe 71 immer einen legalen geometrisch längsten Zug.

2017/67  
Claus Grupen

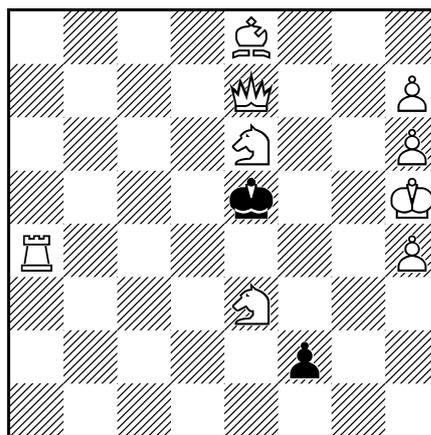
Siegen



h#5 (4+3)  
b) Ke5→f6

2017/68  
Olaf Jenkner

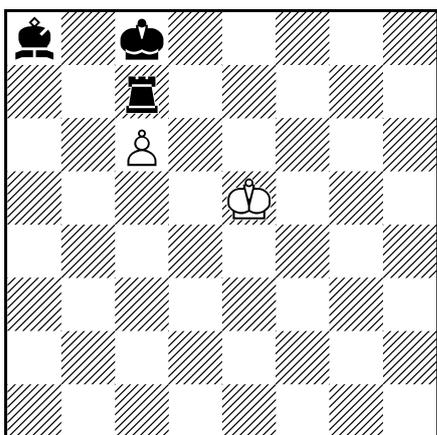
Chemnitz



s#5 (9+2)

2017/69  
Andreas Thoma

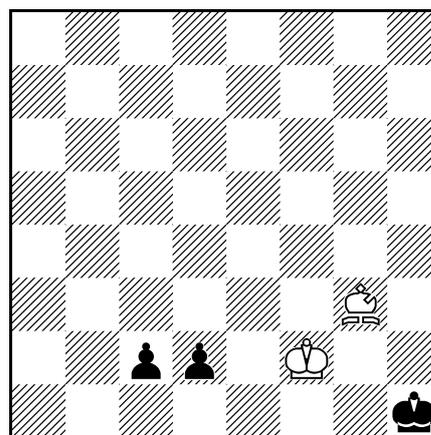
Groß Rönnau



h=3 (2+3)  
b) sBc7; h=4  
c) ferner Verschiebung  
a3→a1; h=5

2017/70  
Andreas Thoma

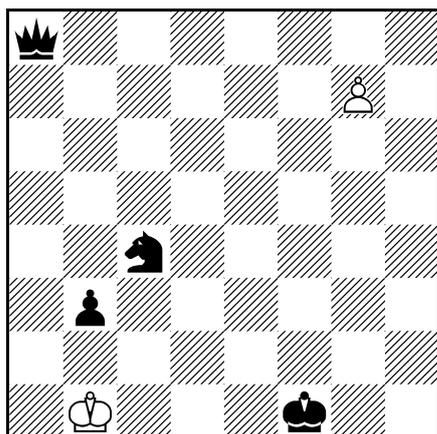
Groß Rönnau



h=5 (2+3)  
Doppel-Kürzestzüge  
2 Lösungen

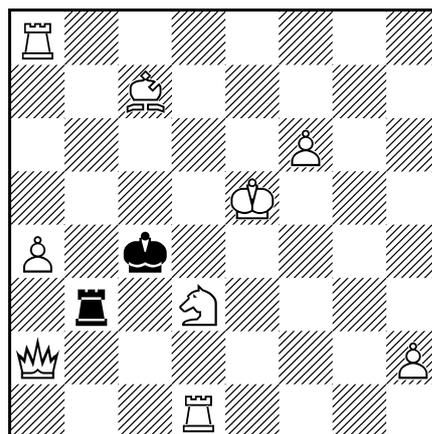
Das Reflexmatt 72 ist wie ein Selbstmatt, nur dass weiß und schwarz den Gegner matt setzen müssen, wenn dies einzülig möglich ist. Diese Aufgabe ist – auch für die Profis – etwas zum Knobeln.

2017/71  
 Andreas Thoma  
 Groß Rönau



s#4 (3+2)  
 Doppel-Längstzüger  
 b) Da8→h1  
 c) ferner + sSa2  
 d) ferner + sBc3

2017/72  
 Wilfried Seehofer (Hamburg)  
 & Nils Adrian Bakke  
 (Norwegen)



r#18 (9+2)

Lösungen bitte bis zum 20.01.2018 an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
 oder Winus Müller, Am Ziegelbusch 5, 24306 Rathjensdorf

Nachtrag zum Preisbericht 2015:

Hartmut Laue stellte am Ende des Preisberichtes für das Jahr 2015 die Frage, was bei der Version (F) von Silvio Baier gegenüber der Originalaufgabe 2015/65 von Ernst & Rothwell fehlte. Man könnte ja meinen, die Version (F) von Silvio Baier wäre noch viel ökonomischer als die von Ernst & Rothwell. Darin gibt es für den weißen Läufer zwei Wege nach c3 (c7-e5-c3 und c7-a5-c3) sowie für den weißen Turm zwei Wege nach d6 (b3-d3-d6 und b3-b6-d6), und Weiß muss stets den wählen, bei dem die schwarze Dame danach entfesselt ist. In Version (F) hat zwar der weiße Läufer entsprechend zwei Wege nach d7 (g6-f5-d7 und g6-e8-d7), aber der weiße Turm nur einen Weg nach f5 (es sei denn, er schlägt die schwarze Dame). Dieses Ungleichgewicht stört die h#-Harmonie derart stark, dass (F) nicht als Fortschritt gegenüber dem 3. Lob gelten kann. Versucht man, hier nun auch dem weißen Turm zwei Wege zu gestatten, so stellt man schnell fest, dass dann der schwarze

König auf der 2. Reihe stehen müsste, was aber die Nebenlösungsgefahr so stark vergrößert, dass man wieder mehr Material benötigt.

### Lösungen zur Ausgabe 10/2017

Die Lösung von Aufgabe 2017/47 (Baldur Kozdon) beginnt „partiegemäß“ mit dem Heranführen des weißen Königs: **1. Ke5 (ZZ) h4 2. Kd4 (ZZ) h3 3. Le3! (dr. 4. Sg3+ Kh2 5. Sf1+ Kh1 6. Lf2 (ZZ) h2 7. Sg3#) Kh2 4. Lf4+ Kh1 5. Ke3 (ZZ) h2 6. Kf3! (ZZ) T:e2 7. K:e2+ Kg1 8. Le3# oder 6. ... Tg8 7. Kf2+ T:a8/Tg2 8. Sg3#/L:g2#.** „eine ansprechende Miniatur“ (Claus Grupen).

Beim Hilfsmatt 2017/48 (Christer Jonsson) kommt es auf das Schlagen mit der richtigen Figur an: **i) 1. K:d5 L:e5 (S:e5?) 2. Kc5 Lc3# ii) 1. K:f5 S:e5 (L:e5?) 2. Kg5 Sg6#.** „schöne Dualvermeidung in luftiger Stellung“ (Winus Müller).

Die Lösungen von Aufgabe 2017/49 (Georg Niestroj) lauten: **a) i) 1. Kd5 Dg1 2. De5 Sb4# ii) 1. Kg1 S:e3 2. Tg3 D:g3# und b) i) 1. De4 D:h1 2. Dd5 D:h2# ii) 1. Le6 Le4 2. Df4 Sc6# iii) 1. Kd5 Sc6 2. Dc5 Se7#.**

Das Hilfsmatt 2017/50 (Ivunin & Pankratiew) zeigt „eine Vielzahl von Mattführungen ohne klar erkennbaren Zusammenhang“ (Claus Grupen): **a) 1. Kf4 T:b2 2. Ke5 Ka2! 3. Sf4 Te2# b) 1. Kg3 L:b2 2. Kf2 Ka1! 3. Sg3 Ld4#.** „Originell die schwarzen Königswartezüge nach a2 und a1!“ (Eberhard Schulze). **c) 1. Kh3 L:f2 2. Tg1 Ta4 3. Tg2 Th4# d) 1. Kf4 Lc5 2. Ke4 Ta3 Sf4 Te3#.**

Das sehr schwer zu lösende Selbstmatt 2017/51 (Manfred Ernst) hat folgende Lösung: **1. f8T! g3 2. a3! g2 3. D:g2+ Ke3 4. Tf3+ Ke4 5. Tb3+ Kf4 6. Dg5+ Ke4 7. Kb4 Kd4 8. Tc4+ T:c4#.** „Man erkennt erst sehr spät, dass man im ersten Zug in einen Turm umwandeln muss. Das Epauletten-Matt ist sehr ansprechend“ (Claus Grupen).

Die Längstzüger-Aufgabe 2017/52 (Andreas Thoma) hatte einige Löser und folgende Lösungen – natürlich mit Allumwandlung: **a) 1. d7 Dh2 2. d8L! Db8 3. Lc7 Db1# b) 1. Kh6 Dh3+ 2. Kg7 Da3 3. Kh6! Df8+ 4. Kh5 Da3 5. c5 Dh3# c) 1. d6 Dg8 2. d7 Da2 3. d8D! Dg8 4. Dg5+ Dxc5# d) 1. e7 Dg8 2. e8T! Da2 3. Te6 Dh2# e) 1. f8S! Dg8 2. Kh4 Da2 3. Se6 Dh2#.** „Graziler Viersteiner! Hübsches Kabinettstückchen!“ (Baldur Kozdon). „eine unterhaltsame akademische Spielerei“ (Claus Grupen).

# Preisbericht 2017

## 1. Abteilung: Spielgerechte direkte Mattaufgaben

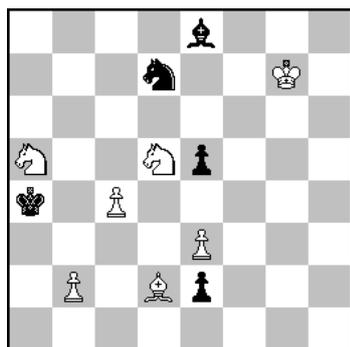
Hab lang gezögert – es wird nicht leichter! Der erste Entwurf datiert auf April 2018, es sollten mehrere folgen. Nun denn: 2017 wurden 21 orthodoxe Mattprobleme veröffentlicht: 4 Zweizüger, 2 Dreizüger, 1 Vierzüger und 14 Mehrzüger. Wie der Anteil von 14 Fünf- bis Fünfzehnzügern belegt, ist dieses Informalturnier 2017 damit zu einem Wettbewerb von Mehrzügern mit dem Beiwerk von 7 Zwei- bis Vierzügern geworden. Das findet im folgenden Preisbericht seinen Niederschlag.

Die Auslese jener Kompositionen, die im Preisbericht zu berücksichtigen wären, war nicht so schwierig – schwierig wurde es erst, diese Aufgaben in eine Reihung zu bringen, denn sie lagen auf einem so ziemlich ausgeglichenen Level. Und wenn auch die Auszeichnung unzweifelhaft war, so quälte mich doch die Frage, welche der Kompositionen mit dem Etikett „Preis“ versehen werden durfte. Es war mir schon klar, dass in diesem Turnier ein anderer Maßstab an die Bewerbungen zu legen war als in einem Problem-Fachorgan wie etwa „Die Schwalbe“, doch die Auszeichnung „Preis“ erweckt allemal den Anspruch an etwas Besonderem. Letztlich sind Originalität und Innovation immer die entscheidenden Kriterien.

### 1. Preis

**Uwe Karbowski**

54 SiSH Nr.11/XI.2017



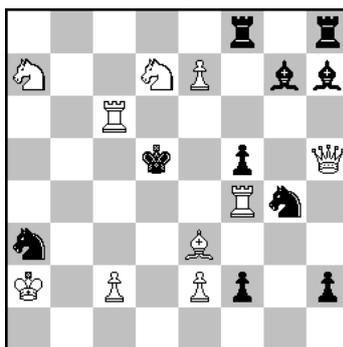
#11

(7+5)

### 2. Preis

**Hartmut Laue**

23 SiSH Nr.5/V.2017



#2

(10+10)

### 1. Preis: Nr. 54 von Uwe Karbowski

Schaut man sich die Mehrzüger-Preisberichte der letzten Jahre an, besonders die des deutschsprachigen Raumes, dann werden diese durch den Namen Karbowski dominiert. Auch in diesem Turnier ist es nicht anders: Mit Nr.54 liegt ein weiterer einprägsamer, (mich) beeindruckender Mehrzüger des Stuttgarter Problemverfas-

sers vor, der nun schon seit einigen Jahren mit seinen Kompositionen verdienstermaßen Auszeichnungen wie Pilze in der Herbstsonne einsammelt. Der unspektakuläre Hauptplan scheitert allerdings auf spektakuläre Art und Weise an einer in der Diagrammstellung noch verborgenen Parade. Zugzwang bringt Schwarz dann in die Klemme, diesen Verteidiger selbst ins Abseits zu manövrieren. Es sind die Luftigkeit der materiellen Ausstattung des Stückes (Meredith-Form) und die Leichtigkeit der inhaltlichen Darbietung der klar gegliederten logischen Kombination, die dieses Stück aus dem Pool nahezu gleichwertiger Bewerbungen des Autors in diesem Turnier hervorheben.

Probespiel: 1.b3+ Ka3; 2.Lc1+ Ka2; 3.Sc3+ Ka1; 4.b4 (5.Sb3#) Sc5; 5.bc5?? La4!!

1. Vorplan: **1.Lb4!** (dr. 2.b3#) **Sc5**; **2.Le1** (dr. 3.Sb6# u. Block des sBe2) **Sd7**; **3.e4!** (blockt sBe5 m. Zugzwang) **Lh5** [erzwungene Weglenkung – 3... Lf7?; 4.Kxf7 S~; 5.Sb6# - 3... Lg6?; 4.Kxg6 Sf8+; 5.Kf5 Sd7; 6.Kg5! (Zugzwang) S~; 7.Sb6#];

2. Vorplan: **4.Lb4** (Beginn der Rückführung) **Sc5**; **5.Ld2** (voilà) **Sd7** [Se6+?; 6.Kf6, 7.Sb6#];

Hauptplan: **6.b3+! Ka3**; **7.Lc1+ Ka2**; **8.Sc3+ Ka1**; **9.b4** (dr. 10.Sb3#) **Sc5**;  
**10.bc5! L~**; **11.Sb3#**

Von Meisterhand entworfen: kein Stein zu viel, jeder genau auf seinem Platz! Ein Juwel!

## 2. Preis: Nr. 23 von Hartmut Laue

Es folgt eine Komposition, die die Problemgemeinde in ehrliches Erstaunen brachte! Von *diesem* Autor, der sich in den letzten Jahren besonders durch seine fundierten Beiträge zum modernen Selbstmatt weit verbreitete Anerkennung erwarb, hätte man nun nicht unbedingt einen direkten Matt-Zweizüger erwartet. Es spricht für die unbedingte Souveränität unseres Kieler Problemfreundes, dass er nicht nur einen bloßen Zweizüger zur Unterhaltung der Löferschaft beiträgt, sondern ein höchst ambitioniertes Meisterwerk vorstellt: Das Hannelius-Thema mit den reziproken Vertauschungen der virtuellen Drohmatts als reale Mattzüge auf die schwarzen Paraden ist zwar schon vor 90 Jahren (als es noch gar nicht so hieß und schon gar nicht von Hannelius komponiert wurde) gezeigt worden, hier wird es in einer interessanten originellen Matrix verwirklicht.

1.Ld4? (dr. **2.Sb6# A**) \* 1... Lxd4/Tb8; 2.e4/Df7# \* aber: **1... Sc4! (a)**

1.Lb6? (dr. **2.e4# B**) \* 1... h1D/Sxe3/Sf6(e5); 2.D:h1/Df3/Td4# \* aber: **1... Le5! (b)**

**1.Lc5!** (dr. 2.Td6#) \* **1... Sc4 (a)**; **2.e4# (B)** \* **1... Le5 (b)**; **2.Sb6# (A)**

ferner: 1... Sb5; 2.c4# \* 1... Ld4; 2.Txd4# \* 1... Tf6; 2.Td4#

Wollte man an der Konstruktion unbedingt etwas beklagen, so wäre es die in der realen Phase unberücksichtigte Dame. Ich meine, Originalität und Gesamteindruck erhalten dieser in jeder Hinsicht anspruchsvollen Komposition ihr preiswürdiges Anrecht. Sie reiht sich damit erfolgreich in die Phalanx der Mehrzüger. Alle Achtung!

**1. ehrende Erwähnung  
Rainer & Carsten Ehlers**

35 SiSH Nr.7/VII.2017

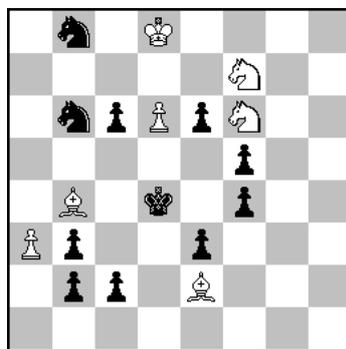


#6 (9+12)

**2. ehrende Erwähnung  
Uwe Karbowiak**

(nach Alois Johandl)

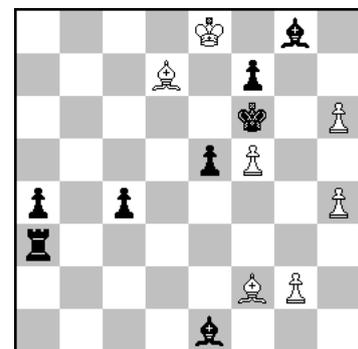
02 SiSH Nr.1/I.2017



#9 (7+11)

**3. ehrende Erwähnung  
Ralf Krätschmer**

24 SiSH Nr.5/V.2017



#6 (7+8)

**1. ehrende Erwähnung: Nr. 35v von Rainer & Carsten Ehlers**

Der „brüderliche“ Sechszüger erweckt mit seiner gedanklichen Tiefe ein außerordentliches Interesse. Der naheliegende Schlüsselzug 1.Sb5! ist eine gewisse Schwäche. Der daraufhin hergestellte Schnittpunkt der schwarzen Türme bildet den Gegenstand der logischen Kombination: Nicht die mögliche Opferverstellung und Nutzung als Plachutta [Ld3? ed3+! (Schach!)] funktioniert, sondern die opferlose Erzwingung der Turmverstellungen (Holzhausen):

**1.Sb5! (2.Sd6#) Td2; 2.Le6+ Ke5; 3.La2+! Kf5; 4.Lb1! (5.g4+ Lxg4; 6.Lxe4# [3.Lb3+? Kf5; 4.Lc2? b1D/L!]) Tdd3; 5.Sxe3+ Txe3; 6.Sd4# bzw. 4... Tcd3; 5.Sd4+ Txd4; 6.Sxe3#**

Zugegeben, anfangs war ich geneigt, diesen Mehrzüger höher zu platzieren. Nach gründlicher Analyse sind mir Zweifel an seiner logischen Begründung gekommen: keine Staffelung von Plänen, sondern einzig eine „bloße“ Auswahl; für mich verliert das Stück damit an möglicher Tiefe. Es ist zu fragen, ob nicht auch in dieser Matrix eine logische Planstaffelung von Plachutta zu Holzhausen verwirklicht werden kann. Das sollte unbedingt versucht werden! Die innovative Kraft dieses Stückes rechtfertigt aber allemal die vorderrangige Erwähnung!

## **2. ehrende Erwähnung: Nr. 02 von Uwe Karbowiak**

Man sollte nicht glauben, eine Komposition, die auf schon erprobtem Schema beruht und bekannte Elemente beinhaltet, könne nicht ausgezeichnet werden. Der Verfasser macht kein Hehl daraus, dass er den allzeit bewunderten Preisträger von Johandl zur Vorlage genommen hat – er versucht nicht einmal, dies durch Spiegelung zu kaschieren. Das geschieht hier aber mit Berechnung, denn wenn auch die Züge der ersten Lösungshälfte identisch sind, so gewinnt der Verfasser dem Geschehen auf dem Brett ganz Eigenes ab: Bei Johandl geht es inhaltlich um die doppelte Beseitigung hinderlicher schwarzer Masse (sBBc3/c4) und die Bewältigung des doppelten Königs-Rundlaufs. Karbowiak dagegen nutzt den Rundlauf zur Beseitigung hinderlicher weißer Masse, worauf die Schlusskombination in einem überraschenden Mustermatt ausklingt. Und diese Komposition ist nicht nur materiell leichtgewichtiger, sondern damit auch inhaltlich weitgehend eigenständig. Das Problem mit einem Preis auszustatten, erscheint mir angesichts all des Vorweggenommenen aber zu hoch gegriffen. Mancher Preisrichter mag das vielleicht getan haben, ich weiß aber auch, dass andere dies Stück leichtfertig verworfen hätten.

**1.Sg5! (2.Sf3#) Ke5; 2.Lc3+ Kxd6; 3.Sf7+ Kc5; 4.Lb4+ Kd4; 5.Sg5 Ke5; 6.Le7 f3; 7.Sxf3+ Kf4; 8.Ld6+ e5; 9.Lxe5#**

## **3. ehrende Erwähnung: Nr. 24 von Ralf Krätschmer**

Ebenso haben wir es hier mit einem logisch einwandfrei und ökonomisch wohl gelungen konstruierten Mehrzüger zu tun. Neben der Vorplanlenkung des schwarzen Turms gilt es die wechselseitigen römischen Lenkungen der beiden schwarzfeldrigen Läufer zu beachten. Schon in meinem Löserkommentar bemerkte ich: Es muss nicht immer kompliziert sein, um attraktiv zu sein!

1.Lc5? (2.Le7#) e4; 2.Ld4# - aber: 1... Lb4!; 2.Lxb4 e4!; 3.Lc3?? Txc3!!

1.g4? Tg3; 2.Le3 Txg4 [2... Ld2; 3.g5+ Txg5; 4.hg5#]; 3.Lb6 La5 [3... Lb4; 4.Ld8+ Le7; 5.L:e7#]; 4.Lxa5 e4; 5.Lc3# bzw. 3.Lc5 Lb4; 4.Lxb4 e4; 5.Lc3# - aber: 1... Ld2!; 2.Lb6/Lc5? Lxh6!!

**1.Lb6! (2.Ld8#) La5; 2.g4 (3.g5#) Tg3; 3.Le3 (4.Lg5#) Txg4; 4.Lc5 (5.Le7#) Lb4; 5.Lxb4 (6.Le7#) e4; 6.Lc3# bzw. 4... Ld8; 5.Kxd8 e4; 6.Ld4#**

## **1. Lob: Nr.20 v. Uwe Karbowiak**

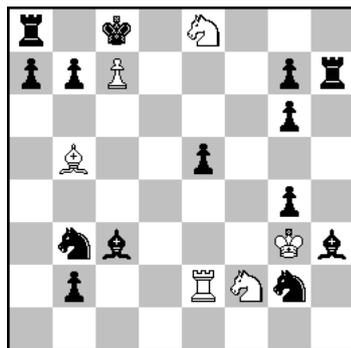
Mit der Führung des weißen Turms auf die 7. Reihe offeriert der Autor ein interessantes Problem, das mancher vielleicht höher eingestuft hätte. Mit der Frage nach der Zweckreinheit des Schlussplans könnte man gewiss eine Diskussion anzetteln.

1.Se4 Lb4; 2.Tc2 Le1+; 3.Tf2 Lb4; 4.Tf7 Le1+; 5.Sf2 Lxf2+; 6.Kxf2 g3+; 7.Kxg3 Ld7;  
8.Lxd7#

### 1. Lob

Uwe Karbowiak

20 SiSH Nr.4/IV.2017



#8

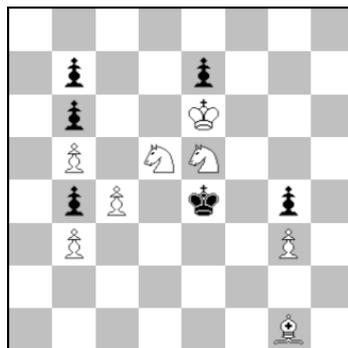
(6+14)

### 2. Lob

Wilfried Neef

Neufassung

30A SiSH Nr.8+9/IX.2017



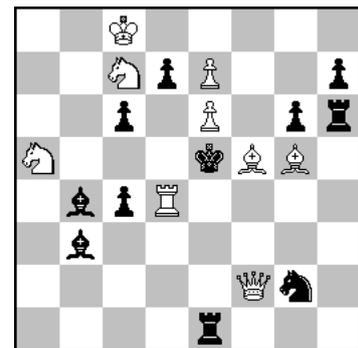
#10

(8+7)

### 3. Lob

Hubert Gockel

53 SiSH Nr.11/XI.2017



#2

(9+11)

### 2. Lob: Nr. 30A von Wilfried Neef

Dieser Zehnzüger ist ein einprägsames, weil klar gegliedertes Beispiel für die neudeutsch-logische Schule. Mittels gestaffelter Vorpläne wird der Störenfried auf e7 beseitigt, danach die Figuren auf ihr Ausgangsfeld zurückgeführt, ehe der Hauptplan (Mattzug) ausgeführt werden kann. Sicherlich hat der Inhalt durch die Verlängerung „eine tiefere logische Struktur“ (Autor) bekommen, ob es dieser bedurft hätte, ist gewiss Ansichtssache – die Erstfassung hatte schon ungeteilte Zustimmung bei den Lösern gefunden. Die drei zusätzlichen Bauern haben jedenfalls nichts zur Eleganz der Diagrammstellung beigetragen, sollen aber kein Grund sein, dem Problem die verdiente Anerkennung zu verweigern.

Sofort: 1.Sf6? ef6! \* 1.Lh2? Kd4; 2.Kf5? ed5!

1.Se3! Kd4; 2.Sd1+ Ke4; 3.Lh2 Kd4; 4.Kf5 e6+; 5.Kf6 Ke4; 6.Kxe6 Kd4; 7.Lg1+ Ke4; 8.Se3 Kd4; 9.Sd5+ Ke4; 10.Sf6#

### 3. Lob: Nr.53 v. Hubert Gockel

Fortgesetzter Angriff 3. Grades in neuer Fassung – jedoch der 40jährige Vorgänger wiegt schwer.

1.Kxd7? Lxa5! \* 1.ed7? gf5! \* 1.Txd7 Lxa5/gf5/Sf4/La4; 2.Dc5/Dd4/Dxf4/Sxc4#

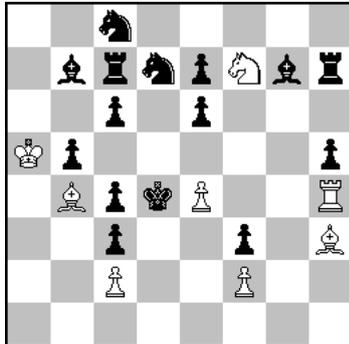
Nachfolgend einige relevante Vergleichsstücke:

zu Nr. 02/U. Karbowskiak

**Alois Johandl**

Schach-Report 1993

1. Preis



#10

(8+15)

zu Nr. 23/H. Laue

**Bruno Sommer**

Dt. Schachbund 1929

1. Preis



#2

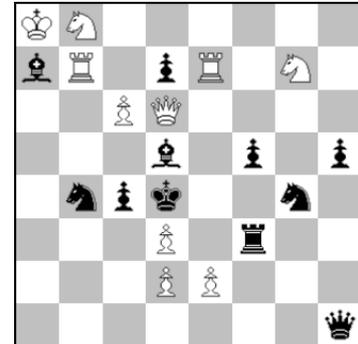
(8+10)

zu Nr. 53/H. Gockel

**Colin P. Sydenham**

The Problemist 1977

1. Preis



#2

(10+11)

**A. Johandl/#10: 1.Sg5! Ke5; 2.Lxc3+ Kd6; 3.Sf7+ Kc5; 4.Lb4+ Kd4; 5.Lf1! c3; 6.Sg5 Ke5; 7.Lxc3+ Kd6; 8.Sf7+ Kc5; 9.Lb4+ Kd4; 10.c3#**

**B. Sommer/#2: 1.Tdd3? (2.Sd2#) Le3! \* 1.Tbd3? (2.Sc3#) Ld4! \* 1.Se7 Le3/Ld4; 2.Sc3/Sd2#**

**C. P. Sydenham/#2: 1.cd7? (2.Se6#) Txd3/Te3; 2.Sxf5# \* 1... Sxd3; 2.Sc6# - aber 1... cd3! - 1.Sxd7? Txd3/Te3; 2.Sxf5# \* 1... cd3; 2.Txb4# - aber 1... Sxd3!**

**1.Texd7? Te3; 2.Sxf5# \* 1... Sxd3; 2.Dxd5# \* 1... cd3; 2.Txb4# - aber 1... Txd3!**

**1.Tbxd7! 1... Txd3/Te3; 2.Sxf5# \* 1... Sxd3; 2.Dxd5# \* 1... cd3; 2.Dxb4# [Mattwechsel]**

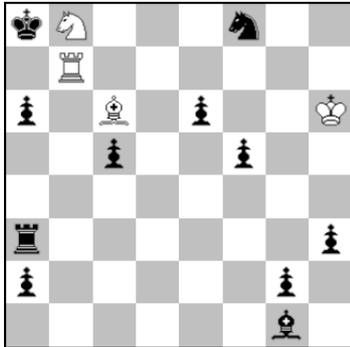
Zum Abschluss möchte ich noch mit kurzen Bemerkungen darlegen, weshalb ich bestimmte Aufgaben nicht berücksichtigt habe: Die Nrn. 13, 14, 25, 42 und 47 mit den Treppenwitz-artigen Heranführungen können sich von der Hundertschaft an Vorläufern nicht absetzen; die gewiss interessante erwähnenswerte Nr.07 mit dem von ihrem Autor relativ oft verwendeten Schema kann letztlich die direkte Vorgängerversion eben dieses Verfassers nicht verleugnen. Nr.36 bietet zwar im Vorplan eine ansprechende Logik um den Nowotny-Schnittpunkt, aber leider danach nur ein unbefriedigendes Schlusspiel. Der Dreizüger Nr.41 zeigt in seinen drei Varianten nach identischem zweiten Zugpaar (Te4+ Kxd5) verschiedene Mattzüge - ein mutiges Problem, mehr nicht. Nr.63 mit der erstaunlichen Variantenvielfalt elimiert sich leider von selbst aufgrund des No-go-Schlüssels. Vielleicht greift der Autor ja meine seinerzeitige Anregung auf oder findet einen anderen Auswahl Schlüssel.

zu Nr. 07/B. Kozdon

**Baldur Kozdon**

2178 *idee & form* ,

I.2007



#8 (4+11)

**B. Kozdon/#8:** 1. Tb3+? Ka7 2.??

**1. Tb2+! Ka7; 2. Lf3 Le3+; 3. Kh5 Lf4; 4. Tb7+ Ka8; 5. Tb3+ Ka7; 6. Sc6+ Ka8;  
7. Se7+ Ka7; 8. Sc8#**

Dank gebührt Problemfreund Udo Degener für die Hilfe bei der Klärung von Vorgängern, und letztendlich danke ich den Verfassern der Originale für ihre Beiträge zu einer unterhaltsamen und anregenden Problempalette 2017.

**Hanspeter Suwe** (Winsen i. Holstein), im Februar 2020

# Schach in Schleswig-Holstein

## Preisbericht 2017

### 2. Abteilung: Selbstmatt- und Hilfsmattprobleme

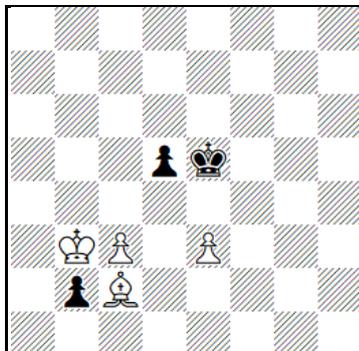
Ich bitte alle Beteiligten um Nachsicht für die späte Herausgabe des längst überfälligen Preisberichts. 2016 habe ich als Preisrichter die vorgegebene Ausschreibung akzeptiert, und ich halte gar nichts davon, wenn Juroren ohne Not die Ausschreibungsbedingungen nach ihrem Gusto im Nachhinein ändern. Ich muss allerdings gestehen, dass es mir eigentlich gegen den Strich geht, Hilfs- und Selbstmatts in einer Sektion zusammenzufassen: Selbstmatts sind wie auch Mattaufgaben Verteidigungsprobleme, Hilfsmatts gehören zu den Kooperationsproblemen – sie sind also vollkommen typkonträr.

2017 wurden 10 Selbstmatts veröffentlicht, an Hilfsmatts gab es 24 Aufgaben. Zu einer Version hat sich der Originalverfasser nicht geäußert, so dass beide Fassungen gewertet wurden. In einem anderen Fall hat der Autor den Vorschlag zur Neufassung der Forderung akzeptiert, so dass nur diese Version aufgenommen wurde. Insgesamt waren also 35 Probleme zu beurteilen. Ich habe mich entschlossen, ein gutes Drittel der Aufgaben auszuzeichnen.

#### 1. Preis

Claus Grupen

67V SiSH Nr.12/XII.2017



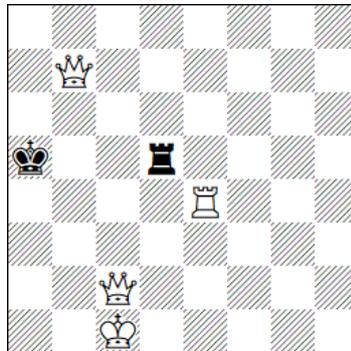
h#5\*

(4+3)

#### 2. Preis

Olaf Jenkner

33 SiSH Nr.6/VI.2017



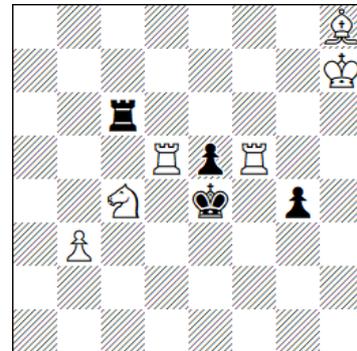
s#8

(4+2)

#### 3. Preis

Christer Jonsson

48 SiSH Nr.10/X.2017



h#2

(6+4)

2 Lösungen [2.1.1.1.]

### 1. Preis: Nr. 67V von Claus Grupen

In dieser Fassung mit Satzspiel ist aus dem ungleichlangen Zwillings ein wirkliches Spitzenproblem geworden: Im Satzspiel Läuferbahnung für den Wanderkönig und Läuferückkehr zum Matt sowie ein großrahmiges Dreieck der schwarzen UW-Dame zum Block. Vollkommen anderes Spiel bei schwarzem Anzug: Feldräumung, Linienöffnung und Umgehung bei Weiß und L-UW, also UW-Wechsel, und kleines Königsdreieck bei Schwarz. In beiden Phasen kein überflüssiger Stein, eine Miniatur voll purer Harmonie, die hier nicht in Analogie, sondern in Diversität begründet ist! Derartige mehrzügige Zugwechsel-Hilfsmatts sind relativ selten. A zeigt ein interessantes Vergleichsbeispiel.

\* 1... Ld1; 2.Ke4 Kc2; 3.b1D+ Kd2; 4.Db8 Ke2; 5.De5 Lc2#

1.d4 cxd4+; 2.Kd5 Kc3; 3.b1L La4; 4.Lf5 Kd2; 5.Ke4 Lc6#

## 2. Preis: Nr. 33 von Olaf Jenkner

Im Leben ein unfaires Spiel: zwei Königinnen hetzen einen König und zwingen ihn zu seinem Glück! Hier auf dem Brett ist es kunstvolle Ästhetik: Während in der einen Variante eine Kette von Schachgeboten erwartungsgemäß erforderlich ist, erfolgen in der anderen gar zwei stille Züge, von denen der Turmzug im 5. Zug fein und überraschend ist. Zusammen betrachtet bekommen wir ein Achsenecho geboten mit Turmmatts von links und rechts. Klar, ein Retortenstück – aber ein exquisites Tortenstück! Der Kenner weiß, wieviel Backzeit und Geschick darauf verwendet worden sind.

1.Dbc7+ Ka6; 2.D2c4+ Tb5; 3.Da2+ Ta5; 4.Te6+ Kb5; 5.Db7+ Kc5; 6.Dbd5+ Kb4;  
7.Te4+ Kc3; 8.Da1+ Txa1#

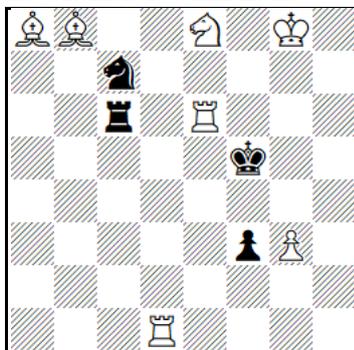
1... Kb5; 2.De2+ Td3; 3.Kb1 Ka6; 4.Ta4+ Kb5; 5.Ta3! Kb4; 6.Da5+ Kc4;  
7.Ta4+ Kb3; 8.Dd1+ Txd1#

## 3. Preis: Nr. 48 von Christer Jonsson

Ein optisches Leichtgewicht mit großer Ausstrahlung. Bei Schwarz sehen wir reziproke Annihilation des Batterie-Hintersteins, bei Weiß Batteriebildung mittels Beseitigung des schwarzen Verstellers gefolgt von Abzugsmatts, beidesmal Mustermatt. Bestechende, makellose Analogie und Harmonie kennzeichnen diese Zilahi-Zwillinge. Der Autor hat sich mehrfach an dem Task versucht (vgl. z.B. B)

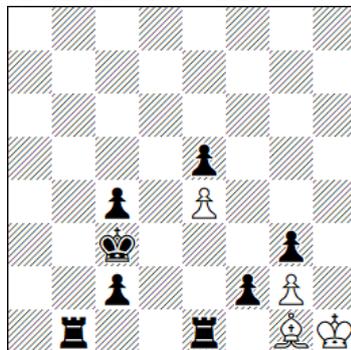
1.Kxd5 Lxe5; 2.Kc5 Lc3# -- 1.Kxf5 Sxe5; 2.Kg5 Sg6#

1. ehrende Erwähnung  
Christer Jonsson  
15 SiSH Nr.3/III.2017



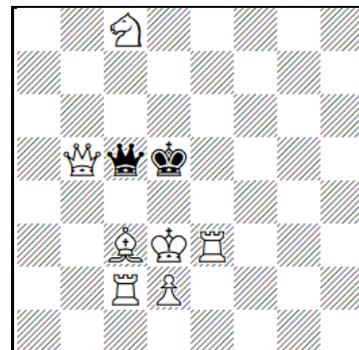
h#2 (7+4)  
2 Lösungen [2.1.1.1.]

2. ehrende Erwähnung  
Rainer Kuhn  
32 SiSH Nr.6/VI.2017



h#5 (4+8)  
b) wSg1 [statt wL]

3. ehrende Erwähnung  
Michael Schreckenbach  
45 SiSH Nr.8-9/IX.2017



s#7\* (7+2)

## 1. ehrende Erwähnung: Nr. 15 von Christer Jonsson

Wechselseitig wird im Schlüsselzug mit Schlag aufs gleiche Feld jeweils eine Läuferlinie geöffnet, die von Weiß antikritisch genutzt wird. Anschließend zieht der König in eine Selbstfesselungslinie. Dieses Problem mit den feinen analogen Manövern in den beiden Phasen hatte ich zunächst höher eingestuft, doch tu ich mich schwer damit, den Opferturm auf e6 zu akzeptieren, täuscht er doch seine Daseinsberechtigung mit der Kontrolle der e-Linie nur vor. Dabei könnte er im Hinblick auf Thema und Lösung schadlos fehlen (der Dual Sa6 ließe sich einfach beheben). Diese Kritik tut dem eigentlichen Wesen der Kombinationen aber keinen Abbruch – nur: einen Preis mag ich nicht „mehr“ dafür vergeben.

1.Txe6 Lxf3; 2.Ke5 Td5# -- 1.Sxe6 Lf4; 2.Ke4 Sd6#

## 2. ehrende Erwähnung: Nr. 32 von Rainer Kuhn

Ein klug und interessant gestalteter Hilfsmatt-Zwilling: mit dem Figurenwechsel korrespondierender Umwandlungswechsel, dazu zwei feine Mattbilder, in a) mit Opfer der UW-Figur, um dem wK aus dem Verlies zu helfen, in b) mit einem hyperaktiven Springer, der überraschend einen Bauern beseitigt, um seinem König den Sidestep von der Grundlinie zu ermöglichen. Derartige Rätselstücke schaffen immer wieder willkommene Unterhaltung und Befriedigung. Auch wenn ich in der PDB keine vergleichbaren Stücke entdecken konnte, bin ich mir sicher, mehreren ähnlichen UW-Wechsel-Zwillingen in meiner über 50jährigen Löserkarriere begegnet zu sein.

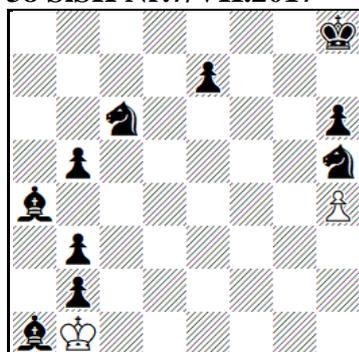
- a) 1.f1L Lf2; 2.Lxg2+ Kxg2; 3.Tb3 Kf3; 4.Teb1 Ke3; 5.T1b2 Le1#  
b) 1.f1S Se2+; 2.Kd2 Sxg3; 3.Kd1 Se2; 4.Sd2+ Kh2; 5.Tc1 Sc3#

## 3. ehrende Erwähnung: Nr.45 von Michael Schreckenbach

Ein Zugwechselproblem als Reminiszenz aus der Vergangenheit, das sich in zwei Varianten verzweigt, wobei in der einen sowohl der Turmzug an den Rand als auch die S-Rückkehr eine überraschende Löseschwierigkeit bereithält. Fein und blitzsauber!

- \*1... Dxb5# - 1.Dc4+? Dxc4#??? – 1... Kc6!!  
1.Db7+ Dc6; 2.Se7+ Kd6; 3.Lb4+ Dc5; 4.Ta2! Dxb4; 5.Sc8+ Kc5; 6.Dc7+ K~5;  
7.Dc4+ Dxc4# bzw. 2... Kc5; 3.La5+ Kd6; 4.Sf5+ Kd5; 5.Tc5+ Kxc5; 6.Db4+ Kd5;  
7.Dc4+ Dxc4#

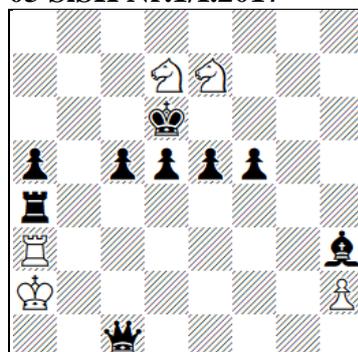
4. ehrende Erwähnung  
Krzysztof Drazkowski  
38 SiSH Nr.7/VII.2017



h#8

(2+10)

5. ehrende Erwähnung  
Christer Jonsson  
03 SiSH Nr.1/I.2017



h#3

(5+9)

2 Lösungen [2.1.1...]

## 4. ehrende Erwähnung: Nr.38 von Krzysztof Drazkowski

Der Autor hat mehrere ähnlich konzipierte Minimalaufgaben veröffentlicht und damit sogar Preise gewonnen. Hier hätte er auf die beiden Einleitungszugpaare verzichten können, ja müssen, denn zu ihnen gibt es keine Alternative, womit sie eine bloße, eigentlich unnötige Verlängerung des Problems darstellen. Als Sechszüger bietet es die Freilegung der L-Linie durch den UW-Turm und dessen Rückkehr auf gleichem Wege. Die letztendliche Blockstellung ist natürlich bekannt. (vgl. C)

- 1.Sf4 h5; 2.Sg6 hg6; 3.Kg8 g7; 4.Kf7 g8T; 5.Sd8 Tg5; 6.Ke8 Txb5; 7.Sf7 Tg5; 8.Ld7 Tg8#

### 5. ehrende Erwähnung: Nr. 03 von Christer Jonsson

Ein hübsches Spiegel-Chamäleonecho: analoge Springeropfer ermöglichen dem sK den Durchbruch durch die eigene Bauernphalanx. Stellung und Lösungen sind nachhaltig präsent. sD + sL sind allerdings ein hoher Tribut für die Korrektheit. Was sagt der Verfasser zur möglichen Vierfachsetzung, die dem Schema immanent ist? (s. D)

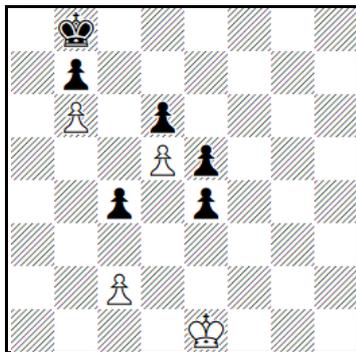
1.Td4 Sxd5; 2.Kxd5 Tb3; 3.Kc4 Sb6# -- 1.Te4 Sxe5; 2.Kxe5 Tg3; 3.Kf4 Sg6#

### Lobe ohne Rangfolge

Lob

Gunter Jordan

04 SiSH Nr.1/I.2017



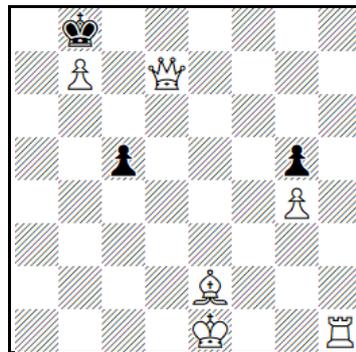
h#7

(4+6)

Lob

Olaf Jenkner

05 SiSH Nr.1/I.2017



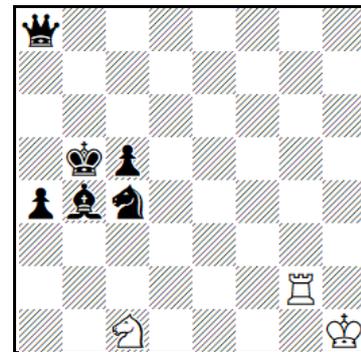
s#9

(6+3)

Lob

Eberhard Schulze

08 SiSH Nr.2/II.2017



h#3

(3+6)

Weiß beginnt

b) wLg2 [statt wT]

### Lob: Nr. 04 von Gunter Jordan

Ein hübscher „Kindergarten“, in dem ein K-Tempozug zu Beginn und die Opferführung des schwarzen UW-Turms für Trubel sorgen. Ein schönes, geschickt konstruiertes Rätselproblem.

1.e3 Kd1!; 2.e2+ Kd2; 3.e1T Kc3; 4.Ta1 Kb4; 5.Ta7 ba7+; 6.Kc7 a8D; 7.Kb6 Da5#

### Lob: Nr. 05 von Olaf Jenkner

Kurze Rochadestellung zu Beginn und lange Rochadeposition zwischendurch – und doch hat das Problem mit Rochaden gar nichts zu tun, denn der Rochadeturm ist rochierunwillig. Er eilt vielmehr à la Läufer beim Schlagballspiel durch alle vier Ecken, um seinen König auf der linken Seite zu blocken. Ein interessantes Spiel.

1.Th8+ Ka7; 2.Ta8+ Kb6; 3.Ta1 c4; 4.b8D+ Kc5; 5.Ddb5+ Kd4; 6.Dxc4+ Ke3; 7.Dbf4+ gf4; 8.Td1 f3; 9.Lf1 f2#

### Lob: Nr. 08 von Eberhard Schulze

Analoges Spiel besteht in diesem Zwilling: jeweils weißer Batterieaufbau mit abschließendem Abzugmatt durch Doppelschach; die schwarze Dame entfesselt und blockt. Ein wenig schade, dass der Springer dazu aufs gleiche Feld springt – und die Verkürzung um einen Halbzug erleichtert natürlich die Konstruktion. Es geht auch vollzügig, und - was mich besonders freut - sogar im Rochadeproblem! (vgl. E, F)

a) 1... Sb3; 2.Da6 Tb2; 3.La5 Sd4# -- b) 1... Se2; 2.Da5 Lf1; 3.Sb6 Sd4#



### Lob: Nr. 22 von Gunter Jordan

Ein kreativer Plan – der Autor spricht von „paradoxem Motiv“ – erfordert quasi einen Phönix-Läufer, um unter Beschäftigung des schwarzen Königs den störenden sBb6 aus der Mattlinie zu bringen. Eine interessante Strategie. Der wS stört das Bild, aber man braucht ihn dringend im Stall.

1.Ld6 Kd8; 2.Lf8 Kc8; 3.b7 Kd8; 4.b8L Kc8; 5.Td6 Kd8; 6.Le7+ Kc8; 7.Lxd7+ Lxd7;  
 8.Tc6+ Lxc6#

### Lob: Nr. 68 von Olaf Jenkner

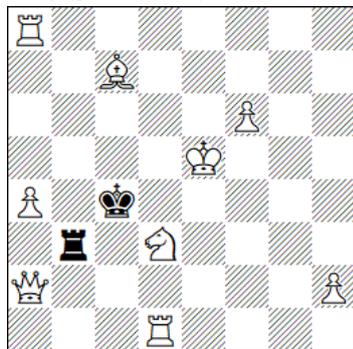
Eine AUW - auch im Selbstmatt - ist allemal eine beachtenswerte Konstruktionsleistung, hier krankt sie – wie ein Hündchen – an einem kurzen Beinchen, d.h. die Vier- statt Fünfüzigkeit des D-UW-Abspiels ist bedauerlich, aber mehr noch stört (mich) der vermeidbare (wTb4 + sBb5) Dual im 3.Zug in dieser Variante, während der weiße UW-Dual noch hinnehmbar ist. Wie einige weitere Publikationen des Autors zeigen, hatte er eine AUW im Minimalproblem im Blick und hat sich hier gegen eine dualfreie Kurzvariante entschieden. Ich meine: er hat nicht recht getan, denn, wenn auch „nur“ eine Kurzvariante, so ist sie vor allem eine Thema-[oder besser: Task-]Variante. Dass der Autor mit der Darstellung einer AUW im Minimalproblem auch Erfolg (im doppelten Sinne) hatte, zeigt die kürzlich ausgezeichnete Komposition. (s. G) Eine erste frühe bestaunenswerte Bewältigung des Tasks – gar als Babson-Task - stammt aus dem Jahr 1929 zu Zeiten, da die digitale Überprüfbarkeit auf Korrektheit noch Utopie war! (s. H)

1.Lc6 f1D; 2.h8D/L+ [DUAL minor] Df6 3.Sc4/Sg4+ [DUAL major] Kf5; 4.Df7 Dxf7#  
 1... f1T; 2.Sg4+ Kf5; 3.Dc5+ Kxe6; 4.Te4+ Kf7; 5.Df5+ Txf5#  
 1... f1L; 2.Sd4+ Kf4; 3.Sdf5+ Lc4; 4.Sg4 Kxf5; 5.Df7+ Lxf7#  
 1... f1S; 2.Sg4+ Kf5 3.Sd4+ Kf4; 4.Se2+ Kf5; 5.Sg3+ Sxg3#

## Spezielle Auszeichnungen für Märchenaufgaben

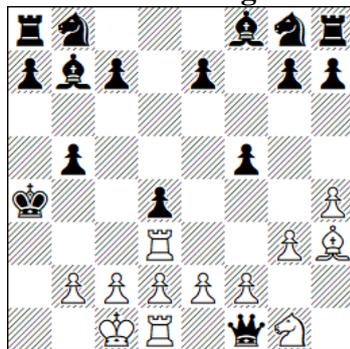
Auch wenn eine Preisausschreibung für Märchenaufgaben zu Beginn des Jahres 2017 nicht angedacht worden war, möchte ich mit einer speziellen Auszeichnung jene drei Probleme, die ich in einem allumfassenden Preisbericht mit an ganz vorderer Stelle eingestuft hätte, dem Vergessen entreißen:

**Spezialpreis**  
**Wilfried Seehofer**  
**Nils Adrian Bakke**  
**72 SiSH Nr.12/XII.2017**



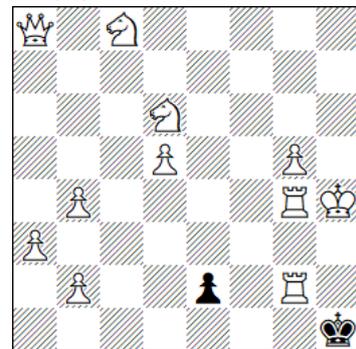
r#18 (9+2)

**Spezielle Erwähnung**  
**Bernd Gräfrath**  
**11 SiSH Nr.2/II.2017**  
**Th. Thannheiser gewidmet**



KBP 15,5 (12+16)

**Spezielles Lob**  
**Andreas Thoma**  
**12 SiSH Nr.2/II.2017**



h=2 (11+2)

**Doppel-Längstzuger**  
**4 Lösungen**

**Spezialpreis: Nr.72 von Wilfried Seehofer & Nils Adrian Bakke**

Ein echtes Reflexmatt-Problem - neudeutsch angehaucht. Leicht verständlich, toll konstruiert.

1.Lb6? Kc3; 2.Tc8#! -- 1.Th8? Kc3; 2.Dd2+ Kc4; 3.Th4#!  
deshalb: 1.h4!Kc3; 2.Dd2+ Kc4; 3.Dc2+ Tc3; 4.Da2+ Tb3; 5.Th8! Kc3; 6.Dd2+ Kc4;  
7.Dc2+ Tc3; 8.Da2+ Tb3; 9.Th5! Kc3; 10.Dd2+ Kc4; 11.Dc2+ Tc3; 12.Da2+ Tb3;  
13.Lb6! Kc3; 14.Ld4+ Kc4; 15.Lf2 Kc3; 16.Le1+ Kc4; 17.Sf4 Kc5; 18.Tf5! Te3#

**Spezielle Erwähnung: Nr.11 von Bernd Gräfrath**

Weißer Scheinrochade, stattdessen K-Wanderung um die Bauernphalanx herum aufs Rochadefeld c1 – das Pendant zur Beweispartie des Bewidmeten. (s. I)

1.h4 d5; 2.Th3 d4; 3.Td3 Dd5; 4.g3 Dxa2; 5.Lh3 Dxb1; 6.Kf1 Dxc1; 7.Kg2 Dxd1; 8.Kf3 Df1; 9.Ke4 f5+; 10.Kd5 Kd7; 11.Kc4 Kc6; 12.Kb3 Kb5; 13.Ka2 Ka4; 14.Td1 b5; 15.Kb1 Lb7; 16.Kc1!

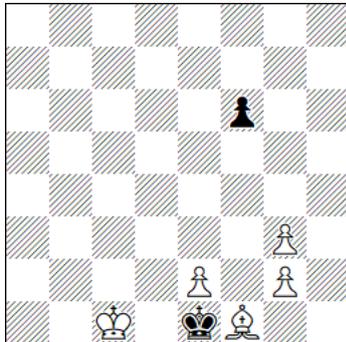
**Spezielles Lob: Nr.12 von Andreas Thoma**

Doppel-Längstzuger – eine spröde, sperrige Forderung, und dennoch hat der Autor damit nicht nur eine AUW, sondern Abspiele mit verführungsreichen Auswahlen konstruiert. Sehr gefällig!

I) 1.e1D+ Kh5 [Kh3/Tf2/Tg3?]; 2.De8+ Sxe8= -- II) 1.e1T Da4 [Tc2/Tc4?]; 2.Te8 Dxe8=  
III) 1.e1L+ Kh3 [Kh5/Tf2/Tg3?]; 2.Lxb4 Txb4= - IV) 1.e1S Tc2 [Da4/Tc4?]; 2.Sg2+ Tcxg2=

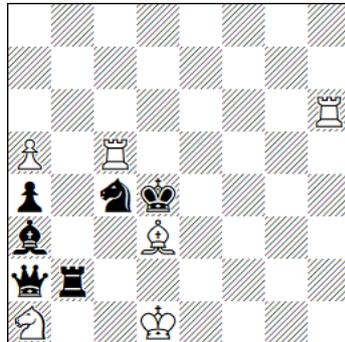
## Vergleichsaufgaben

A zu Nr.67V  
Anton Bidlen  
880 Pat a Mat 03/2018



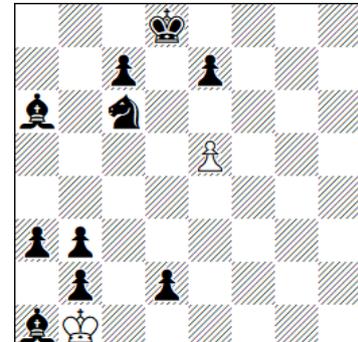
h#5\* (5+2)

B zu Nr.48  
Christer Jonsson  
H2260 StrateGems  
I.III.2018



h#2 (6+6)  
2 Lösungen [2.1.1.1.]

C zu Nr.38  
Krzysztof Drazkowski  
H1333 Probleemblad  
I-III.2016 · 4. Preis



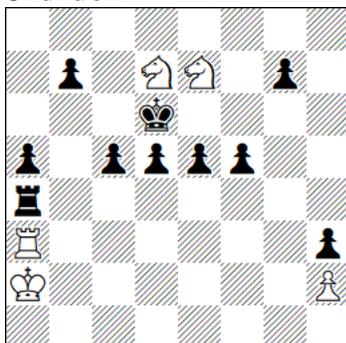
h#8 (2+10)

A: \*1... g4; 2.Kf2 Kd2; 3.Kg3 Ke3; 4.Kh4 Kf4; 5.f5 g3#  
1.f5 e3; 2.f4 gf4; 3.Kf2 g4; 4.Kf3 Kd2; 5.Ke4 Lg2#  
Differenziertes Spiel auf engstem Raum mit einem PAS-Läufer.

B: 1. Kxc5 Sb3+; 2. Kb5 Tb6# -- 1. Kxd3 Sc2; 2. Kc3 Thh3#  
Annihilation verbunden mit Fesselungsthematik und Mustermatts.

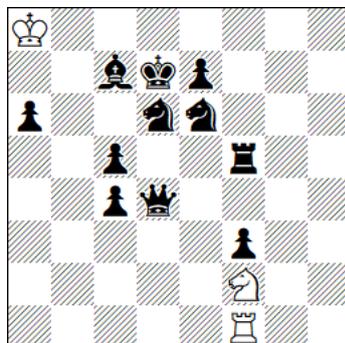
C: 1.Sb8 e6; 2.Sd7 ed7; 3.Lc8 dc8T+; 4.Kd7 Ta8; 5.a2+ Txa2; 6.Kd8 Txa1; 7.d1T+  
Kxb2; 8.Td7 Ta8#  
T-UW auf beiden Seiten; der wT ist mit verborgenem Eliminierungsauftrag versehen,  
um die sT-UW ausführbar zu machen.

D zu Nr.03  
Hanspeter Suwe  
nach Christer Jonsson  
(2017)  
Urdruck



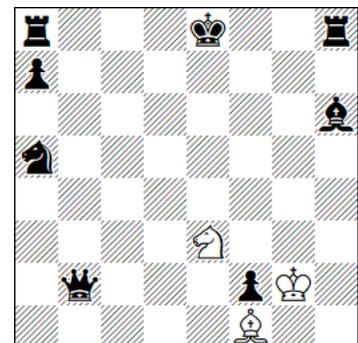
h#3 (5+10)  
4 Lösungen [4.1.1...]

E zu Nr.08  
Gerold Schaffner  
13859 Die Schwalbe X.2008  
1. Preis



h#3 (3+11)  
b) wLf1

F zu Nr.08  
Dieter Müller  
Torsten Linss  
11543 Schach I.1988



h#3 (3+8)  
b) wTf1

D: 1.Tc4 Sxe5; 2.Kxe5 Te3; 3.Kd4 Sxf5# - 1.Td4 Sxd5; 2.Kxd5 Tb3; 3.Kc4 Sb6#  
1.Te4 Sxe5; 2.Kxe5 Tg3; 3.Kf4 Sg6# - 1.Tf4 Sxd5; 2.Kxd5 Td3; 3.Ke4 Sxc5#

E: a) 1. Sc8 Sd3 2. Dh8 Td1 3. De8 Se5#  
 b) 1. Sd8 Sg4 2. Tf8 Lh3 3. Te8 Se5#

F: a) 1. 0-0 Sd5 2. Dh8 Lc4 3. Lg7 Sf6#  
 b) 1. 0-0-0 Sc4 2. Db8 Tc1 3. Sb7 Sb6#

G zu Nr.68

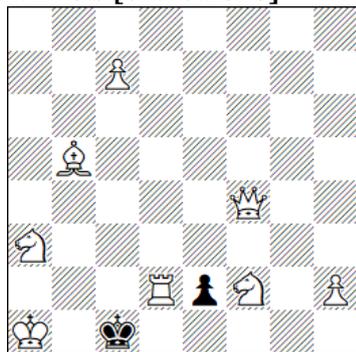
Olaf Jenkner

8. FIDE Weltcup –

Sektion F

WFCC [web] 18.07.2020

1. Preis [02.10.2020]



s#8

(8+2)

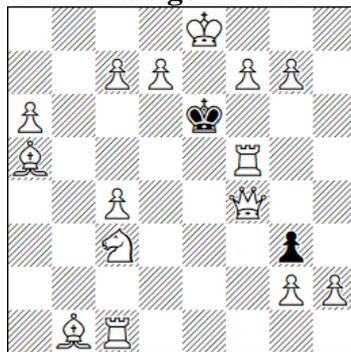
H zu Nr.68

Wassili F. Rybakow

83 Sadatschi i etjudi

VI.1929

W. A. Piast gewidmet



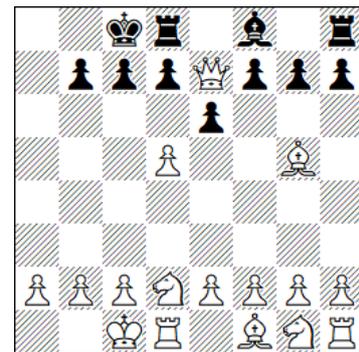
s#6

(15+2)

I zu Nr.11

Thomas Thannheiser

23 SiSH IV.1915



KBP 10,5

(16+11)

G : 1.Sg4! e1D; 2.Tc2+ Kd1; 3.Dd4+ Dd2; 4.Se3+ Ke1; 5.Dh4+ Df2; 6.Tc1+ Kd2;  
 7.Dd4+ Kxc1; 8.Db2+ Dxb2#

1... e1T; 2.Td4+ Te3; 3.Sc2 Kxc2; 4.c8D+ Tc3!; 5.Dd2+ Kb3; 6.La4+ Ka3; 7.Dc5+ Txc5;  
 8.Dc1+ Txc1#

1... e1L; 2.Tg2 Kd1/Ld2; 3.Df1/Df1+ Kc1/Le1; 4.Lc4 Kd1; 5.La2 Kc1; 6.Sf2 Kd2;  
 7.Dd3+ Kc1; 8.Dc3+ Lxc3#

1... e1S; 2.Tb2+ Kd1; 3.Se3+ Kc1; 4.Tb1+ Kd2; 5.Td1+ Kc3; 6.Dd4+ Kb3; 7.Tb1+  
 Kxa3; 8.Sc2+ Sxc2#

Nicht der erste Zehnsteiner, aber erstmals keine weißen Zugwiederholungen in den ersten drei Zügen! Der Autor ist mittlerweile bei seinen Reduzierungsbemühungen bei 8 Steinen angelangt: Gaudium 223/Nr.1835v/31.03.2020: 8/B7/8/3D4/1S6/8/T3b3/KLk5-s#8: 1.a8D e1D/T/L/S; 2.Sd3+/Sd3+/Dh1/Dh1 ... 3.Df3+/Sf4+/Dag2/Da5 .... Ob er die Miniaturfassung findet?

H: 1.g8T gh2; 2.Tf8 h1D; 3.De4+ Kd6; 4.Td1+ Dxd1; 5.Lb4+ Kxc7; 6.d8D+ Dxd8#  
 2... h1T; 3.Dh6+ Txb6; 4.Te1+ Kd6; 5.d8T+ Kc6; 6.Te6+ Txe6#  
 2... h1L; 3.De3+ Kd6; 4.Dc5+ Ke6; 5.d8L Lxg2; 6.Dc6+ Lxc6#  
 2... h1S; 3.Te5+ Kd6; 4.d8S S~; 5.Se4+ Sxe4; 6.Df6+ Sxf6#

Babson-Task im Minimal – nicht nur zu seiner Zeit eine großartige Konstruktionsleistung!

I: 1.d4 e6; 2.d5 Ke7; 3.Dd4 Kd6; 4.Dxa7 Se7; 5.Dxb8 Kc5; 6.Dxc8 Kb6; 7.Dxd8 Ka7;  
 8.Dxe7 Td8; 9.Lg5 Kb8; 10.Sd2 Kc8; 11.0-0-0!

Schwarze Scheinrochade, stattdessen K-Wanderung um die Bauernphalanx herum aufs Rochadefeld c8, und weiße Real-Rochade. Hervorragend realisiert.

Hanspeter Suwe (Winsen i. Holstein), Februar-Juni 2020